

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

123 (29.5.1901) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weltweit größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Münderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 123.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Mittwoch den 29. Mai 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Der Ausklang der China-Expedition.

Bereits in unserem Sonntag Abendblatt veröffentlichten wir im größten Theile der Auslage eine Meldung, deren Inhalt das nächste Ende der chinesischen Aktion bedeutet.

Berlin, 25. Mai. Die in Ostasien befindliche deutsche Linien-Schiffabteilung, bestehend aus den Schiffen „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Brandenburg“, „Weissenburg“, „Wörth“ und „Sela“, erhielt telegraphisch den Befehl, die Heimreise anzutreten.

Aber noch bedeutendere Verordnungen sind inzwischen ergangen, die die allmähliche Zurückziehung der deutschen Truppenkörper aus China einleiten sollen.

Berlin, 25. Mai. Der Kaiser hat auf Antrag des Reichskanzlers nicht nur die Rückkehr des Panzergeschwaders aus China bestimmt, sondern auch ferner befohlen, die Anflutung des deutschen Armeekorps in Ostasien, sowie die Reducierung des ostasiatischen Expeditionskorps vorzubereiten.

Damit begänne dann allgemach das finale der China-Oper. Uebrigens hat ebenfalls Kaiser Kwangshü einen Schritt gethan, der beweist, daß man auch auf chinesischer Seite an die Beendigung der Wirren zu denken anfängt.

Peking, 25. Mai. In einem am 18. d. Mts. erlassenen Dekret giebt der Kaiser sein Verlangen kund, nach Peking zurückzukehren, um dem Wunsche der Bevölkerung nachzukommen, und richtet an die chinesischen Bevollmächtigten die Aufforderung, den Friedensschluß zu beschleunigen.

Dieser Wunsch des Kaiser Kwangshü entspricht es auch, wenn „Standard“ aus Shanghai meldet, die China Merchants Company habe Abmachung erhalten, mit der Verschiffung des Reistributes von Kienkin wieder zu beginnen.

Aus Peking erfahren inzwischen die Londoner Morgenblätter vom 26. Mai: Graf Waldersee habe prinzipiell nachstehenden Vorschläge Li-Hang-Tschangs zugestimmt: 1. Peking zu räumen, wenn der Hof die Rückkehr nach Peking angetrieben hat, 2. der chinesischen Militär-Polizei zu gestatten, allmählich die Distrikte in der Nähe von Peking zu besetzen und 3. zu erlauben, daß 3000 Mann von den zuverlässigen Truppen Yuan-shih-kais nach Peking kommen, um die Ordnung nach der Räumung durch die Ausländer aufrecht zu erhalten.

(Neue Meldungen.)

Berlin, 25. Mai. Graf Waldersee meldet aus Peking: Ostasien Konsularenmeldungen stimmen darin überein, daß Tzung-fuh sich mit wenig Truppen in der Provinz Kansu befindet, wo er scharf beobachtet wird.

Peking, 26. Mai. Neutermeldung. Die Militärbehörden der verschiedenen Nationen scheinen der Ansicht zu sein, daß die endgültige Regelung der Chinafrage in Sicht sei.

Glückimwald.

Roman von S. Gräfin Bethusy-Suc (Moritz von Reichenbach). (Nachdruck verboten.)

(40. Fortsetzung.)

Frauen und Kinder brachten nun das Essen nach dem Felde und nach halbständiger Pause begann die Arbeit wieder. Die Sonne brannte in voller Glut auf das Feld herab, die dunklen Arbeitsjaden der Männer lagen jetzt zwischen den Büppchen. Die Säuer arbeiteten in den über der Brust weit geöffneten Hemden, und die auf und nieder fahrenden Sensen blühten von aufsteigenden Sonnenstrahlen. Die Weiber hatten die roten und gelben Hücher tiefer in die Stirn gezogen, ihre erhitzen Gesichtsbildern dunkel geröthet darunter hervor.

Stunde auf Stunde verrann. Mit dem Mittagessen hatten die Leute auch ein Stück Brot für die Vesper erhalten. Das verzehrten sie in einer kurzen, nur Minuten währenden Pause mit einem Trunk aus den Schnapskannen, den Otto selbst vertheilte.

Endlich begannen die Bäume der Alee, welche das Feld begrenzte, längere Schatten zu werfen. Aber noch ruhte die Arbeit nicht. Von weitem sah das Feld jetzt wie ein Zeltlager aus mit den regelmäßigen Abständen reihenweise aufgerichteten Büppchen.

Der Bogt kam an Otto heran und meldete, daß es sieben Uhr sei, die Stunde, wo die Feldarbeiten gewöhnlich beendet werden. Otto sprach mit den Leuten. Sie wollten den Schlag beenden, fünfzehn Pfennig pro Mann und Stunde, sagte der Vorarbeiter.

Mitte Juni abzuziehen. Der Kaiser von China ertheilte Anweisungen, die Paläste in Peking für die Ankunft des Hofes in Stand zu setzen, welche erfolgt, sobald die fremden Truppen abgezogen sind.

Eine Rede des preussischen Handelsministers.

Bei dem Abschiedessen in Bielefeld, welches mehrere Handelsgesellschaften dem neuen preussischen Handelsminister Müller, als ihrem scheidenden Vorstande, gaben, hat dieser eine Rede gehalten, die dadurch bemerkenswerth ist, daß darin mit Nachdruck die Nothwendigkeit der Erhaltung unseres Außenhandels hervorgehoben wird.

Meine Ernennung zum Handelsminister hat Aufsehen erregt, weil dadurch die seit Jahrzehnten bestehende Tradition, nur Beamte auf Ministerposten zu berufen, durchbrochen wurde. Für die Entwicklung Deutschlands ist es charakteristisch, daß die materiellen Fragen vielfach in den ersten Zeiten des Aufstieges des Deutschen Reiches gering erachtet wurden gegenüber den idealen Fragen.

Wir ist der Gedanke beklemmend, daß ich ein Amt antreten soll, das ein Bismarck innehatte. Freilich bin ich insofern begünstigt, weil ich in manchen corporativen Gesellschaften thätig gewesen bin und lebhaft Beziehungen zu Handel, Industrie und auch zur Landwirtschaft unterhalte.

Ich befürchte mich in unglücklicher Lage, weil ich in den letzten Monaten, ahnungslos, daß ich demnächst zum Minister ernannt werden könnte, meine Ansichten öffentlich ausgesprochen habe. Ich bin daher ein offenes Buch; dies ist jetzt ein großer Nachtheil für mich. Aber deshalb bin ich auch zu der Hoffnung berechtigt, daß weite Kreise mit Vertrauen werden, wie ja auch Kundgebungen es mir beweisen. Daß die Exporterhaltung nothwendig ist, sieht außer Zweifel, das verlangt das Interesse der Großindustrie, deren Entwicklung sich in Bielefeld widerspiegelt.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Der Kaiser ist Pflingstsonntag früh kurz vor 8 Uhr auf Wildparkstation bei Potsdam eingetroffen und von der Kaiserin, dem Kronprinzen sowie den Prinzen Eitel Friedrich, Waldemar, August und Oskar empfangen worden.

Es war fast neun Uhr, als Otto endlich nach Hause kam, er war so todmüde, daß er an Schreiarbeiten nicht mehr denken konnte und schweigend und abgepaant sein Abendbrot verzehrte.

„Ich habe heut Abend einen Brief von Vottchen bekommen“, sagte Emma, „den“ nur, sie reißt jetzt mit ihrem Manne in die Tatra.“

„Vottchen war eine Kindestreundin Emmas, die einen Landgerichtsrath geheiratet hatte.“

„Ich kann so etwas nicht, Emma“, sagte er, „ich kann nicht fort, und so eine Reise kostet auch zu viel.“

„D, das meinte ich ja gar nicht, Otto, ich bin ja ganz zufrieden in meinem alten Pflanzhof“, versicherte sie.

„Zu seiner Ermüdung überkam ihn ein tiefes Mitleid mit seiner jungen Frau, die den ganzen Tag allein war und der er nicht die kleinste Abwechslung verschaffen konnte; aber er wollte sich nicht weich machen und wollte nicht über etwas klagen, das er nicht ändern konnte.“

XIII.

Der Roggenernte war das Einfahren der Gerste und des Hafers sowie die Einbringung des zweiten Schnittes von den Wiesen gefolgt. Otto war von früh bis Abends angestrengt thätig gewesen, aber wirklich gut hatte sich nur die Roggenernte gestaltet.

Es war gegen Ende August, als Otto eines Abends besonders ermüdet nach Hause kam. Er hatte keine Mittagspause machen lassen, da das Wetterglas gefallen war und man für den nächsten Tag Regen befürchtete.

Den Landrathen und Bürgermeistern der Städte über 10000 Einwohner in der Rheinprovinz ist, wie das „Echo der Gegenwart“ mittheilt, nachstehendes Telegramm des Oberpräsidenten der Rheinprovinz zur Beachtung zugegangen: „Seine Majestät der Kaiser und Königin haben angeordnet, die Bürgermeister und Ortsvorsteher anzuweisen, daß Sr. kaiserlichen und königlichen Hoheit dem Kronprinzen bei Ausflügen keinerlei Ovationen gebracht werden, damit Höchstersebe seine Jugend ungeföhrt genießen könne.“

Die Einnahmen der Reichspost- und Telegraphenverwaltung im Monat April 1901 betragen nach dem Centralblatt für das Deutsche Reich 37,698,124 M., 3,331,085 M. mehr als in demselben Monat des Vorjahres, die Einnahmen der Reichs-Eisenbahnverwaltung 7,478,000 M., 403,000 M. mehr als im April 1900.

Frankreich.

Der geschäftliche Leiter des „Figaro“ Revier veröffentlicht an der Spitze des Blattes einen Artikel, in dem er mittheilt, daß sein Kollege Rodays seine Entlassung genommen habe, und daß die Generalversammlung der Aktionäre nicht stattfinden konnte da keine genügende Anzahl von Aktien vertreten gewesen sei.

Der „Gelat“ will wissen, daß der französische Gesandte in Tanger beauftragt sei, von der marokkanischen Regierung nicht nur wegen der Angelegenheit des von Alffrieden ermordeten Augustin Bouquet, sondern auch wegen eines vom Sultan von Marokko an die Häuptlinge der Tuatstämme gerichteten Briefes Aufforderung zu fordern, und daß die Lage ziemlich ernst sei.

Der Kaiser ist Pflingstsonntag früh kurz vor 8 Uhr auf Wildparkstation bei Potsdam eingetroffen und von der Kaiserin, dem Kronprinzen sowie den Prinzen Eitel Friedrich, Waldemar, August und Oskar empfangen worden.

In der Rappelallee traf er Emma. „Käte war hier“, erzählte sie ihm, „sie kam schon früh um sieben, weil sie die Stube übergeben wollte, und ich habe sie jetzt bis zum Walde begleitet.“

„Otto war so abgepaant, um eine Bemerkung darüber zu machen, daß er ein so spätes Nachhausegehen unpassend fände.“

„Ich komme ja nicht einmal mehr dorthin, es ist wirklich ein Skandal!“ sagte er hinzu.

Emma erzählte, daß Karl und der junge Berga jetzt öfter drüben wären, und daß der Vater sich mit letzterem ein wenig ausgeföhnt hätte.

Sie sah animiert dabei aus, und wäre Otto in stande gewesen, in diesem Augenblicke schärfer zu beobachten, er hätte es ihr angesehen, daß sie noch etwas auf dem Herzen hatte, was sie gern ausgesprochen hätte.

Während sie für Otto das Abendessen zurecht stellte, lag aber mehr als einmal ein Rächeln um ihre Lippen. Sie wußte, daß Hans Berga Käte heute früh durch den Wald herbeigeföhrt hatte und daß er sie jetzt wieder bis in die Nähe der Försterei bringen würde, und sie freute sich über Kätes Liebesglück, daß sie sich an ihre Brautzeit erinnerte.

„Sie fand es richtig, daß der Vater vorläufig noch nicht mit der Sache beunruhigt wurde.“

„Von einer Heirath konnte doch erst die Rede sein, wenn das Gütervererb im Betriebe und das Direktionshaus betreibbar war — wo zu also den Vater jetzt mit etwas ängstigen, was ihm in ein und zwei Jahren, wenn er sich noch mehr an Hans Berga gewöhnt hatte, gar nicht mehr schrecklich sein würde?“

(Fortsetzung folgt.)

Zu beziehen durch Weinhandlungen, Buchhandlungen, etc.

Amstischen Gebiet zu verlangen, wie sie die Marokkaner in Algerien genossen.

Serbien.

* Santo Lajtsch, der eben begnadigte serbische Bauernführer, ist von einem tragischen Schicksal ereilt worden. Wie das "A. B. Tgl." aus Fiume meldet, ist bei Lajtsch, der aus Cattinje auf der Durchreise nach Serbien dort eintraf, Wahnsinn zum Ausbruch gekommen.

Amstliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gefunden, dem Professor Dr. Adolf v. Oeschelhäuser in Karlsruhe die unterthänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme zum Trogen des ihm von seiner Hoheit dem Herzog von Anhalt verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Anhaltischen Ordens Abzucht des Bären zu erteilen.

Aus Baden.

* Kilometerhefte. Die Kilometerhefte 3. Klasse zu 500 Kilometer, die auf 1. Juni eingeführt werden, sind vom 30. Mai ab an den Schaltern erhältlich. Um einen störenden Andrang zu den Verkaufsstellen zu verhüten, wird empfohlen, solche Hefte schon vor dem 1. Juni zu lösen.

* Das "Mannheimer Journal" bringt eine Artikelreihe "Kilometerheft und Tarifreform" mit positiven Vorschlägen. Das Blatt fordert:

- 1. Halbierung auch der Kilometerhefte zweiter Klasse; 2. Wegfall der Namenangabe bei Lösung der Hefte; 3. Uebertragbarkeit der Hefte; 4. Ausgabe von Kilometerheften für bestimmte, verkehrsreiche Strecken, z. B. Mannheim-Heidelberg, Karlsruhe-Baden-Baden u. c. und damit Aufhebung des Schalterzwangs für diese; 5. Ausdehnung der Kilometerhefte auf das badische Gebiet der Main-Neckarbahn; 6. Schärfere Trennung des Lokal- und Fernverkehrs unter weiterer Ausgestaltung des ersten und Annahme des Einklassensystems für ersteren mit dem "Ventil" der Doppeltage für die geringe Zahl der Reisenden, die getrennt von der großen Masse fahren wollen; 7. Abschaffung der ersten Klasse.

Die einzelnen Punkte sind entsprechend begründet. "Das Kilometerheft ist", so heißt es, "nicht die Reform selbst, aber ein Weg, eine weit vorgeschobene Etappe, ein glückselig gehendener Lebergang." Während die früher (1891) in Erwägung gezogene Reform aller deutschen Personentarife auf der Grundlage von Einheitsätzen, die den jetzigen Kilometerhefttarifen nahekommen, an finanziellen Bedenken der beteiligten Staaten gescheitert sei, habe sich in Baden gezeigt, daß der obligatorische Vorkauf einer bestimmten größeren Zahl von Kilometer (1000 km) gleich einem Sicherheitsventil gegen finanziellen Verlust oder Ausfall gewirkt habe und auch fernwärts wirken werde.

Badische Chronik.

* Neureuth, 27. Mai. Gestern Abend ging ein schweres Gewitter über unsere Gemarkung nieder. Zweimal schlug der Blitz ein. Ein starker Hagel richtete nicht unerheblichen Schaden auf den Feldern an.

* Neckarhausen, 25. Mai. Dieser Tage hatte unser Dörfchen auch eine "Bühnenbewegung", und zwar trat der Gauschier regerlich in Streik. Er wollte 4 statt 3 Pennige pro Gausstragen haben, wurde aber sofort von einem Arbeitswilligen unterboten; dieser bekam nun den erledigten Posten.

* Neustadt, 27. Mai. Kommerzienrat Rammgeier aus Wiesbaden hat, wie in der am Samstag abgehaltenen Bürgerauskunftung Bürgermeister Bräunig mitteilt, eine Büste des Großherzogs für die Nische am Ballon des Rathhauses und 2 in Öl gemalte Bilder des Fürstenpaares für den neuen Rathhausgang zum Geschenk gemacht.

* Rastatt, 26. Mai. Am Donnerstag den 30. Mai findet hier eine Zusammenkunft ehemaliger Lyceisten und Gymnasten des hiesigen Gymnasiums statt. Nach den selbsterhellen Anmelungen wird die Zahl eine ziemlich große werden.

* Baden, 25. Mai. Wie das "Bad. Tgl." soeben vernimmt, wird das neueste Portrait des Großherzogs, an welchem Wilma Barlaagh (Fürstin Wluff) z. J. in Karlsruhe malt und welches die berühmte Künstlerin möglicherweise erst hier im Großh. Schloß vollenden wird, zuerst im "Badener Salon" zur Ausstellung gelangen.

* Offenburg, 27. Mai. Einen prächtigen und feuchtfröhlichen Abschluß zugleich fand der Verbandstag des Landesverbandes der Badischen Gastwirthe durch eine vom Offenburgener Wirtheverein veranstaltete Wagenfahrt nach dem rebenumkränzten Durbach zur Veranstaltung der Weinfeller und des Schlosses

Staufenberg. Nachdem in der "Linde" Raft gemacht, wurden die bekannnten Nebenweinfeller beschäftigt. Freifrau von Rebeu hatte die Liebesswürdigkeit, die Gäste zu begrüßen und ihrer Freude über den Besuch Ausdruck zu verleihen. Sie unterhielt sich kurze Zeit mit den einzelnen Vorständen Glasner, Wappel, Mayer, worauf der Verbandspräsident Glasner in zündenden Worten ein Hoch auf die Gastgeberin ausbrachte. Ein weiterer Besuch galt der v. Bulach'schen Gutsverwaltung. Es war ein glänzender Abschluß der schönen Tage, die der Badischen Gastwirtheverband in Offenburg verlebte und fröhlich sang es von allen Lippen: "Du trautes Städtchen am Rinzigrand, Du Herz im lieblichen Badenerland, Wir lernen Dich kennen und schätzen."

* Aork, 25. Mai. Die hiesige Mühle des Herrn Lajch ist heute Vormittag vollständig niedergebrannt.

* Kürzell (A. Mohr), 22. Mai. In Jochenheim feierte der Männergesangsverein das Fest der Fasnachtsweibe, vom herrlichsten Wetter begünstigt. Ueber dreißig Gesangsvereine waren dazu erschienen, und auch sonst war die Beteiligung sehr groß, so daß der Festplatz die Menge kaum fassen konnte. Die Fasnacht wurde von Musikwägenwirth Derndinger gestiftet, der im vorigen Jahre schon die Feuerwehr durch das gleiche Geschenk erfreute und sich überhaupt als Wohlthäter ein bleibendes Denkmal in der Gemeinde gesetzt hat. Herr Pfarrer Sandrissen hielt eine nach Form und Inhalt gleichsam ausgezeichnete Festrede, welche mit einem Hoch auf Kaiser und Großherzog endete.

* Freiburg, 25. Mai. Der Reichskanzler Graf Bilow ist der "Nat.-Ztg." zufolge im Hotel Kaiser am Titisee eingetroffen, dem allen Freunden des schönen Schwarzwaldes wohlbekanntem gastlichen Hause. Der Aufenthalt ist nur auf kurze Zeit bemessen. Außer dem vortragenden Rath Baron Bindenau sind zwei Geheimsekretäre zum Dienst beim Reichskanzler anwesend. Courrierenbungen treffen täglich ein. Soweit es die Erledigung der Geschäfte zuläßt, unternimmt der Kanzler weite Spaziergänge in der herrlichen Umgebung. Der Feldberg, der auf die Landschaft des Titisees herabblüht, ist noch mit Schnee bedeckt. Etwa 4-5 Tage gedent der Kanzler dort zu verbleiben.

* Freiburg, 25. Mai. Vorgefien, wahrscheinlich über die Mittagszeit, wurde in der Konviktsküche hier die beim Eingang an einer Wand angebrachte Oxyerbüchse lt. "Brsg. Ztg." gewaltsam aufgebrochen und ihres Inhalts entleert. Der noch unbekannte Dieb hatte, wie aus den Spuren ersichtlich, zuerst versucht, mit einer Leinwand das Geld herauszuholen.

* Freiburg, 24. Mai. Dem Jahresbericht des hiesigen Arbeiterbildungsvereins für das Jahr 1900 ist zu entnehmen, daß der Verein am Ende des genannten Jahres im Ganzen 471 Mitglieder zählte, 185 ordentliche und 286 passive. Die Einnahmen mit 10,391 M. 49 Pf. überstiegen die Ausgaben mit 10,075 M. 64 Pf. um den Betrag von 315 M. 85 Pf. Das Gesamtvermögen des Vereins, worunter sich das nach amtlicher Schätzung auf 99,000 M. bewertete Haus Löwenstraße 16 befindet, belief sich auf 137,260 M. 9 Pf., bezw. nach Abzug der Schulden auf 48,220 M. 9 Pf. und hat sich seit dem Vorjahre um 1374 M. 76 Pf. vermehrt. Au besonderen Abtheilungen, die für die Mitglieder das Angenehme mit dem Nützlichen in empfehlenswerther Weise verbinden, besitzt der Verein eine Koff-, Sängers-, Wohnungsabtheilung und eine Sparkasse. Die Stadtgemeinde, der Verband badischer Arbeiterbildungsvereine und eine Anzahl Privater wenden dem Verein zum Theil recht ansehnliche Einnahmen zu, Zeitungen, Zeitschriften und Bücher sorgen für das Lebensbedürfnis der Mitglieder, denen auch eine Anzahl bescheidener und gemüthlicher Vorträge geboten wurden. Außerdem theilte sich Mitglieder an den volkstümlichen Vortragskursen, Reisenunternehmungen zum Besuche der Pariser Weltausstellung erzielten vom Verein drei Mitglieder, zwei anderen Mitgliedern wurden solche von der badischen Regierung zu Theil. Wenn man zudem noch aus dem Bericht erfährt, daß Unterrichtskurse in Schreibern und Buchführung, in Buchführung und Krankenpflege, ferner ein Tanzkurs, alle bei lebhafter Theilnahme, abgehalten wurden und das reine Vergnügungsprogramm ebenfalls keine Vernachlässigung erfuhr, gewinnt man das Bild eines Vereinswirkens von gemeinnütziger Vielseitigkeit.

* Schönwald, 27. Mai. Am letzten Samstag kam der Bürgermeister von Mafeking (Südafrika), Herr Gregor Nieske, mit Frau und zwei Töchtern zu seinen Verwandten (Familie Nieske z. Kurhotel) auf Besuch und wird demnach auch in Güttenbach, wo seine Geschwister und Mutter wohnen (Gasthaus z. Hochburg), Besuch machen. Seine zwei Söhne, die vor einigen Jahren das Gymnasium in Konstanz besuchten und hier ihre Ferien zubrachten, studieren gegenwärtig auf der Universität in Kapstadt. Von der Belagerung Mafekings durch die Buren weiß Herr Nieske Interessantes zu erzählen.

* Willingen, 27. Mai. Vorgefien Nachmittag halb 3 Uhr schlug der Blitz in das Haus des verstorbenen Viehhändlers Färber, es war ein kalter Schlag, der nur wenig Schaden anrichtete. Wenige Sekunden später schlug der Blitz in das Nebengebäude der Warenbrauerei und zündete. Da die freim. sowie die Bahnhofsfeuerwehr rasch zur Stelle war, konnte das Feuer auf den Dachstuhl beschränkt werden.

* A. Säg, 25. Mai. Heute Abend gegen 6 Uhr traf von Aitenstein die Meldung ein, daß das Haus des Landwirths Wilhelm Wagner in Flammen stehe. Zu gleicher Zeit wurde auch von Forsthof, welcher zur hiesigen Gemeinde gehört, gemeldet, das Defonomiegebäude des August Wäsner und Michael Wäsner sei vom Blize getroffen worden und in Flammen aufgegangen. Beide Gebäude brannten bis auf die Grundmauern nieder. Die Besitzer sind versichert.

* Aonkang, 27. Mai. Dieser Tage wurde Nachmittags in der Nähe des Waldhauses "Zum Jacob" die Leiche des am 24. April ertrunkenen Fabrikarbeiters Hof gelandet. Der Verunglückte war am genannten Tage einem Frachtschiff entgegengefahren, beim Uebersteigen von einem Fahrzeug auf das Andere ausgeglitten und ertrunken.

* Aonkang, 27. Mai. Vorgefien Abend wurde eine Taschendiebin, die in einem Baarenhause ihre Kunst übte, auf frischer That erwischt. Zwei Jungen, die durch das Schauenfenster der Escamotage zuschauten, verständigten den Wadeninhaber, dem es noch glücklich gelang, die Diebin verhaften zu lassen.

Aus den Nachbarländern.

* Aingheim (bei Schlettstadt), 24. Mai. Bergangene Nacht gegen 11 1/2 Uhr brach in der Scheune des Aderers Leo Stöckelmann Feuer aus. Das Feuer griff so schnell um sich, daß dem "Nat. Tgl." zufolge bald ein Viertel des Dorfes ein Raub der Flammen wurde. 12 Gehöfte sind verbrannt und 26 Familien obdachlos geworden. Der Schaden beträgt ungefähr 120,000 M.

* Mergentheim (Württemberg), 27. Mai. Bei der Rückkehr vom Uebungsplatz in die Garnison wurde der beliebte Oberleutnant Freiherr v. Grote, Führer der 7. Komp. Nr. 122, so unglücklich vom Pferde geschleudert, daß er einen Beinbruch und nicht unbedeutliche Verletzungen am Kopfe erlitt.

Aus der Residenz.

Karlstraße, 28. Mai.

Lehr. Mittheilungen aus der Stadtrathsung vom 24. Mai 1901.

Zu Vollzug des genehmigten Gemeindeveranschlagunges für das laufende Jahr wird die Stadtkasse zur Auszahlung nachbezeichnete Beträge angewiesen: von 3000 Mark an das Musikkonfervatorium, von 2000 Mark an die Musikbildungsanstalt, von 2000 Mark an den badischen Kunstverein, von 1800 Mark an die freiwillige Feuerwehr zur Bereinigung der Kosten für die persönliche Ausrüstung der Wehrleute, von 1000 Mark an den Verein zur Erhaltung eines Wäckerinnen-Arbeits, von 600 Mark an den Eiseschlepperverein zum Unterhalt der aus dem städtischen Armenfrührentenhaus ausgeschiedenen Krankenpflegerinnen von 600 Mark an die Frauenarbeitschule, von 500 Mark an den botanischen Garten der technischen Hochschule, von 500 an den Karlsruher Reiterverein, von 500 M. an den Verein bad. Lehrerinnen, von 500 M. an die allgemeine Volksbibliothek, von 500 Mark an die Wäckerinnen-Arbeitschule hier, von 400 Mark an den Arbeiterbildungsverein zu Unterrichtswecken, von 400 Mark an den Schwarzwalddereim (Sektion Karlsruhe), von 300 Mark an das Heim für Geschäftsgehilfen, von 200 Mark an den bad. Frauenverein, Abtheilung 4, zu den Kosten der Abendkurse für Arbeiterinnen und Arbeiterinnen, von 200 Mark an den Gewerbeverein zur Ausstellung und Prämiation von Lehrlingsarbeiten, von 100 Mark an den Sonntagssverein, von 100 Mark an den Altersheimverein, von 50 Mark an den hiesigen Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande.

Der der Anstalt für Arbeitsnachweis bisher bewilligte Zuschuß von jährlich 1500 Mark wird für das laufende Jahr im Hinblick auf die Erweiterung der Räumlichkeiten der Anstalt und die Errichtung eines unentgeltlichen Wohnsitznachweises für kleine Wohnungen auf 1900 M. erhöht und zur Auszahlung angewiesen.

Mit Bezug auf ein neuerliches Gesuch Lehnt es der Stadtrath bereit ab, auf der Straße Wagan-Karlstraße einen weiteren Zug mit Anknüpfung in Karlsruhe gegen 8 Uhr Vormittags einzulegen, da im Genehmigungsfall auch ein Gegenzug von Karlsruhe nach Wagan geführt werden müßte, beide Züge aber keine im Verhältnis zu ihrem Kosten stehende Frequenz aufweisen würden. Dagegen soll das Gesuch in nachmalige Erwägung gezogen werden, sobald der von Großh. Eisenbahnverwaltung beantragte Betrieb mit Serpollet bezw. Akkumulatortriebwagen zur Ausführung gelangt.

Die Karlsruher Straßenbahngesellschaft wird ersucht, auf der Straße Karlsruher-Weiertheim in der Zeit von Vormittags 10 Uhr bis Abends 7 Uhr probeweise den Fünfmünutenbetrieb durchzuführen, um festzustellen, ob und in welchem Maße die Frequenz der Straße in diesem Falle gegenüber dem Fünfmünutenbetrieb eine Steigerung erfährt.

Als Grenze zwischen dem Stadttheil Märlsburg und der Aitstadt, sowie die Beobachtung einer solchen in der Verwaltung der Stadt Karlsruhe erforderlich wird, werden bestimmt: Die Grünwinklerstraße, beginnend an der Grünwinkler Gemarkungsgrenze, die Porststraße, die Wäckerstraße und deren im Ortsplan vorgezeichnete nördliche Fortsetzung bis zur Grenze der Hartwaldgemarkung. Die zu beiden Seiten dieser Straßen angrenzenden Grundstücke zählen zur Aitstadt, die weiter westlich innerhalb der Karlsruher Gemarkungsgrenze gelegenen Grundstücke zum Stadttheil Märlsburg.

Gegen die Aufstellung sogenannter Viktoriawagen auf den öffentlichen Droschkentaxiplätzen Seitens einiger hiesiger Droschkenbesitzer hat der Stadtrath nichts einzuwenden.

Gegen eine hiesige Stima, welche die Beförderung und Anbringung von Stahlrolläden an der Werfthalle beim Rheinhafen übernommen.

Ein Pfingstausflug.

Von Julius van Maurik jr.

Autorisierte Uebersetzung von E. Otten.

(Nachdruck verboten.)

"Karl, hierher!"

"Aber Rosa, so paß doch auf den Jungen auf, er geht uns noch verloren. — Hallo, Karl willst Du wohl hier bleiben?"

"Aber Papa, hier ist ja noch eins 'offen!' Bei diesen Worten zeigt Karl auf ein Coupee dritter Klasse, dessen Thür aufsteht.

Rosa ist, Theodor und Sophie kramphast an der Hand haltend, rasch vorausgeeilt und ruft nun keuchend zurück:

"Ein Platz!"

Vater und Mutter, die im Sturmschritt angekauft kommen, mäßigen plötzlich das Tempo, und während sich der Vater mit einem roth- und gelbgeblimten, seidenen Taschentuch das Gesicht abwischt, stöhnt die Mutter, noch zweimal so did wie ihr korpulenter Gatte:

"Es ist jetzt schon zum Ohnmächtigwerden, wie soll das heute noch werden? — Unmächtiger, wo ist bloß die Flasche für Moris?" Und schwerfällig dreht sie sich nach dem Kindernädchen um, das mit einem schreienden Jungen auf dem Arme hastig hinterher kommt.

"Donnerwetter! Halt doch den Jungen ruhig!" ruft der Vater.

"Das Kind wird Durst haben", antwortet die Mutter.

"Ach, was! Durst, wovon Durst, warum Durst?"

"Ich sag' Dir Mann, das Kind hat Durst, wo ist die Flasche?"

"Gier, Mutter", schreit Karl, indem er triumphierend eine Milchflasche in die Höhe hält, und zugleich vergebens versucht, in das offene Coupee hineinzufletter.

"Da Rosa, da hast Du die Flasche... Willst Du wohl so

fort machen, daß Du da herankommst, Du verfl... Bengel. Willst Du etwa allein in das Coupee?"

"Aber Mutter, wenn da nun doch kein Platz für alle zusammen ist, dann bin ich doch wenigstens untergebracht."

"Mach' mich nicht wild! Wenn wir nicht zusammen sein können, steigen wir gar nicht erst ein."

"Aber Papa!"

"Schweig! Verstanden? Hierher, zum Donnerwetter, gib doch acht auf die Flasche, Du Lausbub, Du zerbrichst sie noch. Und Ihr auch, könnt Ihr denn nicht bei einander bleiben? ... Wir bleiben hier ganz einfach stehen, bis sie einen Wagen angehängt haben."

"Einen Wagen — anhängen?"

"Ja natürlich — anhängen! Du meinst wohl, daß wir weniger Recht auf einen Platz haben als andere, bloß weil wir dritter Klasse fahren, was? — Aber ich werde es ihnen schon zeigen. Schodfatererength, was ist das hier für eine Wirklichkeit! Aha! Da ist der Schaffner — aber er geht vorbei, wahrhaftig, er geht vorbei — Schaffner, hören Sie doch mal!"

Und plötzlich schreit die ganze Familie im Chor:

"Schaffner, Schaffner! Hören Sie doch mal!"

Der Schaffner geht aber trotz alledem ruhig weiter.

"Karl, lauf ihm nach und sag' ihm, daß wir keinen Platz bekommen."

"Nein, laß nur! Da ist gerade der Zugführer..." Und höflich, seinen breitkrempigen Hut lüftend, fragt der Familienvater:

"Der Zugführer, würden Sie wohl die Freundlichkeit haben, uns einen Platz anzuweisen? Wir haben's schon überall versucht, alles ist besetzt."

Der breitschultrige Zugführer schaut schmunzelnd auf den kleinen diden Herrn herab, der den Hut im Raden, mit der einen Hand nervös an der goldenen Uhrkette zerrt, die auf seiner weißen Weste glänzt, und mit der anderen heftig gestikuliert. Dann wirft er einen Blick auf die erwartungsvoll auf ihn gerichteten Gesichter:

der sich um ihn drängenden Familie, und einer plötzlichen Regung christlicher Nächstenliebe folgend, sagt er:

"Na, kommen Sie mal mit, ich werde Ihnen helfen, wieviel Personen?"

"Ich habe sieben Billets dritter, der Kleine Moris zählt nicht."

"Gut, gut! Kommen Sie mir mit."

Ein paar mal schreiet der Zugführer mit der ganzen schneidenden, keuchenden Familie hinter sich her den Zug entlang, aber alle Wagen sind vollbesetzt und noch immer kommt neuer Zufluß von Passagieren. Es ist stets ein starker Andrang am zweiten Pfingsttag, heute aber ganz besonders.

"Dann also in die zweite, dagegen werden Sie ja wohl nichts einzuwenden haben, was, hehe?"

Vater zuckt schmerzhaft gleichgültig die Achseln, und der Kleine Karl giebt seiner Schwester mit der Flasche einen Ruff in den Rücken, während er freudig wiehert:

"Hein! Kom fahren wir weiter, und für dasselbe Geld!"

Aber auch die Wagen zweiter Klasse sind alle besetzt, der Zugführer beraut schon fast seine Gutmüthigkeit; in nächsten Augenblick aber könt er sein Werk, indem er mit raschem Griff ein Coupee erster Klasse aufreißt und sagt:

"Nun aber schnell hinein!"

Karl und Rosa rollen in der Eile über einander auf dem Coupeeboden, und während Karl die Milchflasche ängstlich in die Höhe hält und Vater schimpft und flucht, weil die Mutter ihn auf die Hüfteneraugen tritt, kriechen Theodor und Sophie auf allen Vieren hinein. Mutter hält sich mühsam hinauf und Vater schiebt sie mit solchem Nachdruck in die Höhe, daß sie auf den Knien in das Coupee fällt. Durch den gewaltigen Stoß geht ihr Sandkorb mit den Knuden auf und alles rollt auf den Bahnsteig.

Rosa und Theodor schieben sich gegenseitig angefaßt einer solchen Gefahr hastig wieder aus dem Wagen heraus und raffen, so gut es gehen will, die kostbaren Süßigkeiten auf.

Endlich ist die ganze Familie glücklich untergebracht. Erleichtert setzt der Familienvater auf.

Diese Arbeit aber trotz schriftlicher Aufforderung auf den für die Fertigstellung festgesetzten Termin noch nicht in Angriff genommen hat, so daß die Lagerräume der Werftballe auf den bestimmten Termin nicht benützt werden können, wird eine Vertragsstrafe von wöchentlich 120 Mark vom Tage der seiner Zeit vorgeschriebenen Arbeitsbeendigung an ausgesprochen.

Das städtische statistische Amt theilt mit, daß die fortgeschrittene Einwohnerzahl dieser Stadt am 1. April ds. Js. 97 699 betragen hat. (Schluß folgt.)

Sofortig. Seine Königliche Hoheit der Großherzog gewährte am Samstag Vormittag den Professoren Galleriedirektor Thoma und Holz Sitzungen zu einem Portrait und einer Portraitbüste. Danach meldete sich der Oberst von Lwardowski, Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 136, und der Major Freiherr von Seebach, Bataillonskommandeur im Kaiser Franz-Garde-Regiment Nr. 2, bisher à la suite des 8. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 169 und Adjutant der 1. Division. Hierauf erhielt S. K. H. der Großherzog dem Dr. Döber in Karlsruhe Audienz, sowie eine Abordnung des Aeltestenrathes der Weibergemeinde Königfeld, bestehend aus dem Vorsitzenden, Prediger Reichel, dem Vorsteher der bisherigen Kolonie, Furtner, dem Direktor der Mädchenanstalt, Becker, dem Verwalter des Gasthofs Binder und dem Schuhmachermesster Maier. Nachmittags 3 Uhr begaben sich S. K. H. der Großherzog und die Großherzogin nach den neuen Anlagen der Brauerei Hoepfner in der Karl-Wilhelmstraße. Die höchsten Herrschaften wurden von dem Besitzer Stadtrat Friedrich Hoepfner und Frau Hoepfner empfangen und besichtigten die sämtlichen Anlagen der Brauerei unter deren Führung in eingehender Weise. Nach 5 Uhr kehrten die Großherzoglichen Herrschaften nach dem Schloß zurück.

Benutzung der Lokaltage. Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß auch nach der mit 1. Mai erfolgten Verlegung des Fahrplankartenverkaufs von den Lokaltagen auf die Stationen und Haltepunkte die Reisenden die Notwendigkeit, vor jeder Fahrt den Schalter aufzusuchen, dadurch vermeiden können, daß sie Karten für 10 oder 20 Fahrten lösen. Solche Karten werden für alle Verbindungen einer Lokaltagsstrecke fertig gedruckt aufgelegt, für die sich ein Bedürfnis ergibt; sie gelten für die Dauer eines Jahres und können nicht nur von einer, sondern auch von mehreren Personen zu gleicher Zeit benutzt werden.

Die Frouleidschmams-Prozession nimmt dieses Jahr den gleichen Weg wie bisher, und zwar von der St. Stefankirche aus durch die Ständehausstraße über den Friedrichsplatz zur Lammsstraße, dann durch die Erbprinzen-, Nitters-, Blumen-, Herren-, Sofiens-, Leopold- und Amalienstraße und durch die Herren- und Erbprinzenstraße zur Kirche zurück. Sollte die Prozession wegen unglücklicher Witterung am Frouleidschmamsstag nicht abgehalten werden können, so wird dieselbe auf den darauffolgenden Sonntag, 9. Juni, verlegt.

Die Militärschwimmhalle wird heute (Dienstag) eröffnet. Der Schwimmverein Poseidon. Auf die vor einiger Zeit veröffentlichte Einladung des Vorstandes des hiesigen Schwimmvereins „Poseidon“ zur Bildung einer Damen-Schwimmhalle sind die Anmeldungen so zahlreich erfolgt, daß die Bildung der Halle als gesichert betrachtet werden konnte. Nachdem die nötigen Vorarbeiten erledigt waren, fand am 21. ds. in Cafe Rowald eine Versammlung der angemeldeten Damen statt. Nach Begrüßung der Erschienenen seitens des ersten Vorsitzenden des „Poseidon“ erläuterte derselbe Ziel, Zweck und Organisation der Damentriege. Der vorgelegte Statutenentwurf wurde beraten und einstimmig genehmigt, worauf aus der Mitte der Damen eine erste und zweite Vorsitzende, eine Kassiererin und eine Schwimmwartin gewählt wurden. Die erste Vorsitzende der Damentriege, Frau Professor Rieger, Garenstraße Nr. 17 und die Schwimmwartin Fel. Stehle, Schwimmlehrerin im Vierordts-Bade sind gerne bereit, Anmeldungen entgegenzunehmen und jede gewünschte Auskunft zu erteilen. Der Damen-Schwimmverein ein kräftiges „Gut Nacht-Gurrah“.

Im Gultsteden gelochter Waldbrand. Gestern Nachmittag 5 Uhr hat der 16 Jahre alte Sohn eines Wärdmeisters mit seinem 14 Jahre alten Bruder und einem dritten Knaben im Alter von 14 Jahren im Harbivald hinter dem großen Holzhof ein Feuer angezündet und ist, als daselbe brannte, mit seinen 2 Begleitern davon gesprungen. Das Feuer, welches von Spaziergängerin sofort entdeckt wurde, konnte von diesen noch im Gultsteden gelöscht werden.

Unfälle. Am Samstag Abend stieg ein 11 Jahre alter Knabe in Mühlburg auf die Brunnenschale eines öffentlichen Brunnens in der Harbivaldstraße beim Feuerwehrtstehhaus. Die Schale löste sich dabei los, fiel herunter und quetschte dem Knaben 2 Beine am linken Fuße. Der Knabe hätte Wasser trinken können, ohne daß er nöthig gehabt hätte, auf den Brunnens zu steigen. — In demselben Abend fuhr ein lediger Hausbursche mit einem Fahrrad über den alten Friedhof auf das Trottoir der Kapellenstraße und rannte das Schaufenster des Herrn August Franck (Glagarrendrucker) im Werthe von über 200 M. ein. Der Beschädigte ist bei einer hiesigen Firma versichert. Der Radfahrer erlitt an der Stirne eine bis auf den Knochen gehende gefährliche Wunde.

Jugendliche Betrüger. Drei Kinder, zwei im Alter von 13 und das dritte im Alter von 11 Jahren, sind angeklagt worden, weil sie seit längerer Zeit werthvolle Porzellanmarken in aufgestellte Automaten warfen und sich dadurch Verdienste zu verschafften. Aus dem

an dem Bahnhof der Albstalbahn aufgestellten Automaten haben sie nach und nach nicht weniger als für 5 Mark 10 Pfennig solche Gelderbstücken entnommen.

5. Deutsches Athleten-Verbandsfest.

× Karlsruhe, 28. Mai.

Das 5. deutsche Athleten-Verbandsfest ist hier in den Tagen von Pfingstmontag bis Pfingstmontag unter zahlreicher Theilnahme auch auswärtiger Athleten abgehalten worden. Am Samstag Nachmittag begann im „Friedrichshof“ unter Leitung des Verbandsvorsitzenden Herrn Agl. Eichenabdirektions-Sekretär Rudolf Wrede Meyer-Klein die 8. ordentliche Delegirtenversammlung. Die Verhandlungen hatten nur internes Interesse. Zur Erledigung der überaus umfangreichen Tagesordnung, auf welcher nicht weniger als ca. 300 Anträge standen, mußte die Sitzung Abends fortgesetzt werden, erst um halb 2 Uhr Nachts erfolgte ihr Schluß. Am Samstag um 9 Uhr Abends wurde das Festbänkett im oberen Saale des „Friedrichshofs“ eröffnet. Daselbst war, trotzdem gleichzeitige und zwar im Gasthaus zum „Mitter“, die Delegirten ihre antwortenden Beratungen fortsetzten. Nach zahlreichem Besuch und nach unter dem Präsidium des Herrn Vorsitzenden Zinser, Vorsitzenden des verbandsfestgebenden „Athleten-Klub Germania Karlsruhe“, einen hochbefriedigenden Verlauf. Mit trefflichen Worten hieß Herr Zinser im Namen des durch die Delegirtenversammlung abgehaltene Verbandsvorsitzenden die Gäste willkommen und widmete einen besonderen Willkommensgruß dem Männergesangsverein Karlsruhe, der freiwillig zur Verherrlichung des Festes beitrug. Ueberaus zahlreich seien die Sportgenossen, selbst aus dem hohen Norden, zu dem alle 2 Jahre stattfindenden Verbandsfeste hierher geeilt, um im freizeidlichen Wettstreit ihre Kräfte zu messen. Der Verbandsauschuß und mit ihm alle Verbandsvereine seien unabhängig bemüht, die erste Athletik zu vervollkommen, welche die gleichmäßige Ausbildung von Körperkraft und Verstand begwecke und wohl der ältteste Sport der Welt sei. Habe sie doch schon bei den alten Griechen in den olympischen Spielen und dann bei den Griechen eifrige Pflege gefunden. Das athletische Prinzip sei auch von eminent nationaler, patriotischer Bedeutung, indem es darauf beruhe, dem Vaterlande gesunde, kräftige Männer zu erzeugen und zu erhalten. Immer mehr müsse daher dahin gewirkt werden, daß die Athletik allgemein als notwendig und nützlich anerkannt werde. Mit einem kräftigen „Heil! Heil!“, das begeistert von allen Lippen wiederholt, schloß die eindrucksvolle Ansprache. Zur Unterhaltung der Gäste wurde nur Bestes geboten. Mit wachsender glänzender Beleuchtung entzündete der hiesige Männergesangsverein unter Leitung seines hochverehrten Dirigenten Herrn Reallehrer Reinfurth. Von den sämtlichen zu musikalischen Vorträge gebracht, zum Theil recht schwierigen Chören seien hier nur die beiden „Perlettschen“, „Wilder aus den Alpen“ und „Das Grab im Sufento“ hervorgehoben, die vermöge des prächtigen Stimmmaterials der Sänger zu machtvoller Wirkung gelangten. Auch die Solisten, Herren Kull (1. Tenor), Gag (Bariton) und Schönbauer (Sopran), Mitglieder des hiesigen Vokalvereins, heimiten reiche Vorträge ein. Ein Mitglied des festgebenden Athletenklubs, Herr Wilson, gab einige interessante Schilderungen aus dem Gebiete der Salon-Magie zum Besten. Die Festmusik wurde von der Leibtruppenkapelle in flotter Weise ausgeführt.

In den beiden Pfingstfesttagen erfolgten im Kolosseum die athletischen Wettkämpfe, verbunden mit dem Meisterkämpferfesten und Meisterkämpferfesten für Deutschland. Infolge polizeilicher Anordnung ersah das Programm einige Änderungen hinsichtlich der Zeit und mußte der größte Theil der für den Pfingstsonntag vorgesehenen Wettkämpfe auf den Pfingstmontag verlegt werden. Hinsichtlich der Bedeutung des Pfingstsonntags war ferner das Publikum an diesem Tage erst von 3 Uhr Nachmittag ab zu den athletischen Veranstaltungen zugelassen, am Pfingstmontag hatte daselbst von 11 Uhr Vormittags ab zu denselben Zutritt. Am ersten Festtage beschränkten sich die athletischen Spiele auf Steinstößen, das Vormittags im Garten des Kolosseums ohne Aufschlagleistung stattfand, und auf eine Mutteriege-Aufführung, welche Nachmittag im Kolosseumsaale ebenfalls ohne Aufschlag stattfand und in einem pompösen Auf- und Abmarsch und Gongkuren mit schweren Gewichten bestand.

Vorher hatten sich die Sportgenossen zu einem Festessen im oberen Saale des „Friedrichshofs“ bereinigt. Bei demselben begrüßte Herr Wrede Meyer-Klein die zahlreichen Theilnehmer im Namen des Verbandes und brachte ein Hoch auf Kaiser und Großherzog aus. Dann folgte die Begrüßung im Namen des verbandsfestgebenden Vereins durch dessen 1. Vorsitzenden, Herrn Zinser. Derselbe schloß hierauf vor, zwei von ihm abgehaltene Kundigungstelegramme an S. K. H. den Kaiser und S. K. H. die Großherzogin zu richten, welche mit großer Begeisterung acceptirt und sofort abgesandt wurden. Die Telegramme lauten:

„S. K. H. Majestät Kaiser Wilhelm II. Ueber 500 deutsche Amateur-Athleten entbieten anlässlich des 5. deutschen Verbandsfestes in Karlsruhe Eurer Majestät ehrfurchtsvolle Grüße unter der Versicherung und unumwundelter Treue für Kaiser und Reich und geloben, in ihrem Vaterlande, dem Vaterlande gesunde und kräftige Männer zu erzeugen, mentwegt weiter zu arbeiten. Für den Festauschuß: Wrede Meyer, Zinser.“

„S. K. H. G. H. Großherzog Friedrich, hier. Ueber 500 deutsche Amateur-Athleten, die in Karlsruhe vom 5. deutschen Verbandsfest verjammelt sind, beehren sich, Euer Königlichen Hoheit ehrfurchtsvollste Grüße mit der Versicherung zu entbieten, daß dieselben unentwegt an dem Ziele weiter arbeiten werden, dem Vaterlande gesunde kräftige Männer zu erzeugen.“

„Das ist Tante Eulalia, die muß noch zu uns herem!“ Der Schaffner wirft einen Blick in das Coupée und zählt schweigend: eins, zwei bis acht. „Blödsinn, schon mehr als zwiebel.“ „Zurück, meine Dame, wenn ich bitten darf. Ich werde Ihnen einen anderen Platz anweisen, bitte um Ihre Fahrkarte? ... Na, dann gehören Sie überhaupt hier nicht rein.“ „Wir gehören hier auch nicht rein, aber wir sind doch drin. Der Zugführer hat's uns erlaubt.“ „Schreit der vorlaute Karl.“ „Dummer Bengel, was brauchst Du das zu sagen!“ brummt der Vater und verleiht seinem Sprößling einen Klaps. „Ach, lassen Sie mich doch bitte zu meinen Verwandten.“ sagt Tante Eulalie flehend, indem sie nochmals einen Versuch macht einzusteigen.

„Nein, meine Dame, — geht gegen meine Instruktion.“ „Aber hier ist ja Platz genug, wir rüden 'n wenig, komm nur ruhig rein.“ ruft Mutter und wiederum beginnt Tante Eulalie den schwierigen Aufstieg. „Zurück, meine Dame, ich muß doch sehr bitten!“ sagt der Schaffner nun sehr energisch, und drängt sich nicht gerade allzu sanft zwischen Eulalie und die Coupéthür, die er fest zumacht und mit seinem Schlüssel schließt. „Nun kann ich nicht rein und Ihr seid eingeschlossen, das ist wirklich gefährlich.“

„Eingeschlossen, warum eingeschlossen? Wieso eingeschlossen? Wir sind doch keine Diebe oder Verbrecher!“ Und seine Kinder mit Gewalt zur Seite schiebend, schnauzt der Vater die Mutter an: „Geh doch mal da von der Coupéthür weg, Du nimmst so verdammte viel Platz ein; ich will nicht eingeschlossen sein. Gedul! Schaffner, hebe, hören Sie mal, Schaffner!“ Der Schaffner dreht den Kopf, und als er das ängstliche Nusen des Familienvaters hört, der ihm mit seinen kurzen, dicken Hände Hilfe flehend aus dem Coupéfenster zuwinkt, ruft er: „Was giebt's denn nun wieder?“

„Schaffner, wir wollen nicht eingeschlossen sitzen.“

Nach an demselben Tage traf direkt vom Großherzog folgendes Antwortschreiben ein:

„An die Herren Wrede Meyer und Zinser. Ich bin sehr gerührt von der freundlichen Aufmerksamkeit der 500 deutschen Amateur-Athleten, meiner bei ihrem 5. Verbandsfest in so werthvoller Gesinnung zu gedenken. Ich danke Ihnen Allen von Herzen für diese Kundgebung und wünsche Ihnen gute Erfolge in Ihrem vaterländischen Streben.“

Friedrich, Großherzog. Das Festessen nahm den schönsten Verlauf. Ueber die Reichlichkeit der Speisen, die vorzügliche Qualität des Weins, die sehr preiswerthe Berechnung und prompte Bedienung herrschte nur eine Stimme des Lobes, und darum sprach auch ein Mitglied des festgebenden Vereins in Aller Sinne, als er auf den neuen Direktor des „Friedrichshof“, Herrn Rowald, mit Worten der Anerkennung toastete. Mit einem im Garten des Kolosseums von der Leibtruppenkapelle gespielten Konzert bei gediegenem Programm fanden die Veranstaltungen am ersten Tage der Wettkämpfe ihren Abschluß.

Nun folgte am Pfingstmontag ein heißer Tag für die zum Wettstreit Erschienenen. Am frühen Vormittag begann zunächst im Kolosseumsaale und im benachbarten Saale III das Dauerstemmen in drei Klassen. Daran schloß sich nach zweistündiger Pause von 11 Uhr an in Anwesenheit einer zahlreichen Zuschauerschaft, die sich immer mehr vergrößerte, sodas die Räume des Kolosseums kaum ausreichten, Kletterstemmen und Ringen in drei Klassen. Daselbst dauerte bis zum Abend. Dann ging unter immer größerer Spannung des dichtgedrängten Publikums das Ehrenpreisstemmen und Ehrenpreisringen und schließlich das Meisterkämpferfesten und Meisterkämpferfesten vor sich, welchen hochinteressante Wettkämpfe theilweise u. A. auch die Herren Oberst v. Deel und Hauptmann a. D. Zahn bewohnten. Die größte Spannung erzeugte naturgemäß das Meisterkämpferfesten und das Meisterkämpferfesten, welches letzteres erst nach halb 2 Uhr Nachts beendet wurde. Die Wettkämpfer von Deutschland im Stammen trug unter großem Jubel Herr Hagel, 2. Vorsitzender des Athleten-Klubs Germania Karlsruhe davon. Die Meisterkämpfer von Deutschland im Ringen errang nach Kämpfe Herr Grandpierre-Wiesbaden. Die 2. Meisterkämpfermedaille im Ringen errang Herr Reile, Ringwart des Athleten-Klubs Germania Karlsruhe, welcher wie Hagel noch andere Preise sich holte. Es kamen im Ganzen 259 Preise zur Vertheilung, die wir im Wesentlichen noch veröffentlichen werden. Darunter befinden sich 40 Ehrenpreise in sehr werthvollen Gaben, 12 prachtvolle goldene Sterne, 89 große schöne silberne Medaillen, acht Meisterkämpfermedaillen für die Meisterkämpfer im Stammen und Ringen von Deutschland. Die Ehrenurkunden, von denen 219 zur Vertheilung gelangten, sind von Herrn Professor Gagele überaus stilvoll entworfen. Die Wettkämpfe gaben staunenswerthe Proben von Kunst und Gewandtheit, wie man sie sonst nur bei berufsmäßigen Athleten zu sehen gewohnt ist. An den bei solchen Veranstaltungen üblichen Unfällen (Querschnitten ufm.) fehlte es nicht. Es kamen deren fast 70 vor, alle bis auf zwei unerblicklicher Natur. Diese letzteren sind schwererer Natur und bestehen in einer Muskelzerrung in der Schlüsselbeinengegend und einer Knochenverletzung am Ellenbogen. Sämtliche von Unfällen Betroffenen wurden von sechs Mann der hiesigen Sanitätskolonne, welche ständig am Platze waren, sofort verbunden und die beiden erheblicher Verletzten sofort vom Kolonnenarzt Herrn Dr. Genter in Behandlung genommen. Den opferwilligen Sanitätern gebührt für ihr menschenfreundliches Werk größter Dank und größte Anerkennung. Erst nach 3 Uhr Nachts war die Preisvertheilung beendet. Vor derselben dankte der Verbandsvorsitzende Herr Wrede Meyer dem verbandsfestgebenden Verein für die herrliche Aufnahme und den Theilnehmern an den Wettkämpfen für ihre hervorragenden Leistungen, worauf der Vorsitzende des Athleten-Klubs Germania Herr Zinser ein Hoch auf den vielverdienten Verbandspräsidenten ausbrachte. Mit der Preisvertheilung fand das 5. deutsche Athleten-Verbandsfest seinen Schluß.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 25. Mai. A. Schlachthof. In der vergangenen Woche vom 20. Mai bis 25. Mai wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 248 Stück Großvieh (34 Ochsen, 99 Kühe, 75 Kälber, 40 Ferkel), 586 Kälber, 730 Schweine, 36 Hammel, 3 Ziegen, 17 Hühner, 0 Ferkel, 5 Pferde. 18714 Kilo Fleisch wurden außerdem von Auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter 90000 Kilo Schweinefleisch aus Galizien. — B. Die Hof- und Marktwaren aufgegeben: 34 Ochsen, 30 Kühe, 54 Kälber, 38 Ferkel, 673 Schweine, 0 Pferde, 463 Kälber, 1 Hammel, 00 Hühner, 0 Ziegen. Kaufpreis für Ochsen 66—73 M., für Kühe 64 bis 70 M., für Kälber 44—58 M., für Ferkel 54 bis 60 M., für Schweine 55—60 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht für Kälber 45—54 M. pro 50 Kilo. Lebendgewicht, für Hammel 52—60 M. pro 50 Kilo. Schlachtgewicht, für Hühner 0,00—0,00 M. pro Stück. Unter dem Großvieh befinden sich 88 Stück aus Oesterreich-Ungarn. Tendenz des Marktes: lebhaft.

Handelverhältnisse. Das Getreidegeschäft verlor während dieser Woche in etwas besserer Stimmung, nachdem die amerikanischen Märkte die festere Tendenz behaupteten und neuerdings wieder Klagen über den Staatenstand in Norddeutschland aufgetaucht. Die Offerten von Rußland und Argentinien sind ziemlich unverändert, von Amerika etwas höher. Roggen ist billiger, nachdem Rußland stärker am Markte ist. Gerste ruhig. Mais etwas billiger. Die Notierungen vom 25. d. Mts. sind: Weizen Redwinter II M. 136,50—137, Kanjas II 135,50 bis 136,50 M., Südrussl. 130 bis 149 M., Laplata Weizen 132 bis 134 M., Roggen russ. 104 bis 107 M., russ. Futtergerste 99 M., Hafer russ. 107—125 M.

„Das beliebt?“ „Wir wollen nicht eingeschlossen sein —“ „Nicht zu ändern — Vorchrift —“ „Aber Sie haben doch den Schlüssel . . . lassen Sie wenigstens Tante Eulalie noch rein.“ „Ach was, Unsinn! Es werden eben noch zwei Waggons angehängt.“

„Aber so thun Sie uns doch den Gefallen!“ drängt der Vater. Und die Kinder betteln im Chor:

„Schaffner, lassen Sie doch Tante Eulalie zu uns rein!“ „Nein, unmöglich, es ist gegen die Vorchrift.“

„Gegen welche Vorchrift? Wir haben zu Pfingsten nun Scherereien durch Ihre verdammten Vorchriften.“ Vater wird heftig.

Der Schaffner wendet seine Aufmerksamkeit den Waggons zu, die eben angehängt werden. Vater wird immer heftiger, da er sieht, daß er seinen Willen nicht bekommt. Rasch streckt er die Hand zum Coupéfenster heraus, rüttelt heftig am Thürgriff und versucht die Thüre zu öffnen.

„Nicht anfassen bitte! Ich kann jetzt doch nicht aufmachen.“ „Aber ich will hinaus!“

„Geh jetzt nicht mehr.“ „Donnerwetter, Mann, machen Sie mich nicht wild. Aufmachen!“

„Nein, ich thu' es nicht!“ „Er thu' es nicht, er thu' es nicht!“ schreien Mutter und Kinder nun im Chor. Und der kleine Karl, der sich bei alledem königlich amüsiert, fängt gar auch noch an zu singen: „Er thu' es nicht, er thu' es nicht!“ und schwingt dabei die Milchflasche wie eine Trophäe hoch über seinem Kopf. —

Wums! — Ein heftiger Ruck vom Anhängen der neuen Wagen geht durch den Zug.

„Ummächtig!“ — „Au! Au!“

Rosa beschließt weinend ihre Rede; durch den Stoß hat sich die

„Jetzt wird die Thüre zugemacht, dann sitzen wir fein zusammen.“ sagt der praktische Karl, sich auf den weichen Kissen räkelnd, und Rosa meint, den Mund voller Kuchen:

„So schön sind wir noch nie gewesen.“

Der Mutter ist ein wenig bekommen zu Muth und mächtig sagt ihr seidenes Wieder auf und nieder, auf dem eine riesige, goldene Broche prangt.

„Nach doch ein bisschen Luft, Gustav!“ stößt sie halb erstickt hervor.

Das Glasfenster fällt klirrend herunter, und die dicke Frau legt aufatmend den Kopf hinaus. Gleich darauf ruft sie aus: „Ach Gott, seht nur, da ist Tante Eulalie!“

Wie auf Kommando erscheinen die Köpfer aller Kinder nun am Fenster; sie drücken die Mutter fast tod und gellend ertönt der dieselbige Ruf:

„Guten Tag Tante Eulalie, Tante Cul a a lie!“ „Kommt nur hier rein!“ ruft Mutter laut.

„Wir machen Dir Platz, Eulalie!“ schreit Vater über die Köpfe der Semigen hinweg.

Tante Eulalie, eine gutmüthige, dünne, alte Jungfer mit einem großen Korb in der einen und einem Schirm in der anderen Hand, hat das Geschrei der vielköpfigen Familie endlich gehört und nähert sich mit großen Schritten.

„Gut nur nicht, 's ist noch Zeit genug.“

„Karl, zum Donnerwetter, gib doch acht auf die Flosche, leg sie ins Netz, schnell, schnell!“

„Aber das geht doch nicht, sie leckt, man muß sie stellen.“

„Dann gib sie Mimma.“

„Nein, ich kann sie nicht brauchen.“ sagte das Mädchen, „ich habe alle Hände voll zu thun mit Moritz.“

„Aber dann halte sie doch wenigstens gerade. Du Schlingel!“

„Hier Tante, so, nun den Niegel zurück, schön und nun herauf, hallopp!“

„Gut da!“ brüllt ein vorübergehender Schaffner mit Stentorianenstimme, „was hat das zu bedeuten?“

Erlebte Stellen für Militärantwörter.

- 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.)
1. In ein Landbriefträger auf September bei den kaiserlichen Postämtern...
2. Diener der städtischen Sammlungen auf 1. Juli bei Stadtrath Freiburg...
3. Straßenwärter sofort nach Hamburg bei Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion...
4. Straßenwärter sofort nach Kündigen bei Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Emmendingen...
5. Zwei Straßenwarte sofort bei Bürgermeisteramt Lahr...
6. Straßenwärter sofort nach Niedermühle (N. St. Maffen) bei Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion...
7. Straßenwärter sofort nach Rheinfelden bei Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion...
Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.
23. Mai. Friedrich Ged von Illingen, Wäcker hier, mit Luise Margrander von Eggenstein.
23. " Karl Koch von Ober-Ramstadt, Schlosser hier, mit Theresia Galle von Rothweil.
23. " Gustav Bachsch von Kisch, Sergeant hier, mit Emma Jakob von Oberrheinheim.
Geburten:
13. Mai. Emilie Emma Lina, W. Karl August Bauer, Kaufmann.
14. " Theresia, W. Sebast. Kauber, Weichenwäcker.
14. " Theodor Christian, W. Christ. Hochwirth, Postbote.
14. " Elisabeth, W. Heinrich Wüst, Straßenbahn-Schaffner.
14. Mai. Elsa, W. Karl Zimmermann, Schlosser.
14. " Hermine, W. Lud. Dietrich Herm. Riedle, Maler.
15. " Marthilde Elsa, W. Josef Franz Waier, Schneider.
16. " Hellmuth Günther, W. Karl Martin Egem, Revisor.
16. " Erwin, W. Rudolf Weis, Maurermeister.
16. " Elise, W. Wilh. Waizer, Seifenfabr.
17. " Karl Georg, W. Gg. Leonh. Trudennüller, Maschinenarbeiter.
17. " Hermann Friedrich, W. Wilh. Karl Ingeheuer, Schlosser.
18. Mai. Erna Margaretha, W. Ferd. Karl Frz. Alb. Heinz, Schlosser.
18. " Auguste Luise, W. Aug. Person, Stadtdiener.
19. " Rosa Lina, W. Karl Koch, Schuldiener.
19. " Hans Otto Hugo, W. Otto Schütz, Installateur.
19. " Karl Friedrich, W. Friedrich Geh. Fortmann.
19. " Wilhelm Karl, W. Wilh. Himmlein, Viehwachtmeister.
20. " Karl Lud. August, W. Karl Beder, Gärtner.
20. " Olga Selma, W. Gustav Theodor Frömmel, Bremser.
21. " Bertha Anna, W. Michael Laible, Kaufm.
22. " Augusta Viktoria, W. Konrad Emil Schiffmacher, Bezirksführer.
22. " Wilhelm, W. Jaf. Mee, Hafner.
22. " Wilhelmine Sofie, W. Martin Eih, Fabrikarbeiter.
22. " Hermine, W. Wenzes Stoll, Former.
Todesfälle:
21. Mai. Wilhelmine Kopf, alt 79 J., Witwe des Schlossers D. Kopf.
21. " Luise Dietzche, alt 46 J., Ehefrau des Kaufmanns Franz Josef Dietzche.
21. " Susanna Doll, alt 70 J., Witwe des Bäckermeisters Fr. Doll.
21. " Anna Gurter, alt 84 J., Ehefrau des Tagelöhners Karl Gurter.
21. Mai. Konrad Hünerfauth, Tagelöhner, ein Wittwer, alt 59 J.
22. " Wilhelm Blaas, Kaufmann, ledig, alt 19 J.
22. " Elfride, alt 1 J. 28 Z., W. Friedr. Feder, Stadtrechner.
22. " Anna Berger, alt 51 J., Witwe des Restaurateurs A. Berger.
22. " Karl, alt 2 J., W. Karl Bauer, Birih.
Austwärtige Todesfälle.
Freiburg. Friederike Ergalet, 74 J. a.
Zeitzhofen. Karl Köberle, Müller, 80 J. a.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater, Onkel, Schwiegervater und Großvater

Gustav Zipf

heute Nachmittag 4 Uhr, nach langem, schwerem Leiden zu sich in die ewige Heimath abzurufen. Karlsruhe, den 26. Mai 1901. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 28. Mai, Nachmittags halb 6 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B8646

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Mittheilung, dass heute Früh 1/4 Uhr unsere liebe Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Marie Katzenberger

geb. Frank

nach kurzem, schwerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist. Karlsruhe, den 26. Mai 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 28. d. M., Nachmittags 1/4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus Rankenstrasse 12. 6158

Danksagung.

Für die wohlthunenden Beweise herzlichster Theilnahme anlässlich des unerwarteten Ablebens unseres lieben Vaters, Großvaters und Schwiegervaters

Friedrich Wagner,

Oktroienerheber a. D.,

sprechen wir den innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 26. Mai 1901. 6150

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste, sowie für die so reichen Blumenpenden sprechen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank aus. 6163

Karlsruhe-Mühlburg, 27. Mai 1901.

Namens der trauernden Hinterbliebenen: Friedrich Ganser.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger heral. Theilnahme während der langen Krankheit und bei dem Hinscheiden meines lieben unvergesslichen nun in Gott ruhenden Gatten

Joseph Munz, Stations-Wart,

für die vielen schönen Kranz- und Blumenpenden, insbesondere der Grundherrlichkeit von Rüst, der Beamten und des Fahrpersonals der Strecke Seebach-Bühlhorn und sonstiger Freunde, für die ehrende Leichenbegleitung Seitens der Herren Vorgesetzten, Kollegen und der ganzen Gemeinde, sowie für den erhabenden Gesang, spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus. 3214a

Bödingheim, den 27. Mai 1901.

Luise Munz, geb. Gramlich.

Technikum Eutin.

Architektur, Ingenieur-, Techniker- und Meisterkurse, Maschinenbau, Baugewerbe, Tiefbau, Spezialkurse zur Verkürzung der Schulzeit. 3082a Prospekt gratis. 21

Nachhilfsstunden

Wer ertheilt einem Mädchen in der Leichterstraße (4. Klasse) Mathematik und Samstag Mittag? Offerten unter Nr. B8622 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer innigst geliebten

Ernestine Würth, geb. Göbel,

sagen hiermit allen Verwandten u. Bekannten den tiefgefühltesten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen: Jacob Würth, z. Gold. Kapf. Karlsruhe, den 28. Mai 1901. B8652

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben, unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegervaters und Großvaters

Karl Kaiser,

Bürgermeister,

sprechen wir den innigsten Dank aus. 3200a

Reuzingen, 25. Mai 1901. Um Namen der trauernden Hinterbliebenen: Josephine Kaiser, geb. Eble.

Grünwinkler Spargeln.

In Tafelspargeln per Pfd. 40 Pfg. Suppenspargeln 20

Prompter Versandt nach auswärts. Fritz Leppert, Karlsruhe. 6155

Deffert'sche Fabrikation

59 Luisenstraße 59

find die feinsten Käse billig zu haben.



la. Ruhrfrettschrot,

- Ruhrmaschnekkohlen, Ruhrfrettnuss I., II., III., IV., Ruhrflammenuss I., II., belg. u. deutsche Anthracitkohlen, Steinkohlenbriketts, Marke St. B., Ruhr-Fett-, Flamm-, Magargries, Braunkohlenbriketts G. R., Ruhr-Destillationskoaks, Saarkohlen I., II., III. Sorte, Saargries 1/15 u. 1/3

empfehlen auf Waggon-Abfuhr äußerst

Karl Dürr, junger Mann

Kontor: Degenfeldstr. 13. Telefon 1176. 6118

Stehen geblieben

ist am Freitagmorgen in der ev. Stadtkirche ein gold. Regenschirm. B8643

Der Finder wird dringend gebeten, denselben beim Kirchenbienen gegen Belohnung gef. abzugeben.

In Durlach

ist ein kl. Haus (Halbvilla), 6 Zimmer zc., Bad- und Wasserleitung, Garten mit 12 Meter Straßensont, ca. 60 Meter von der Stadt- und Straßenbahn entfernt, zu verkaufen od. gegen Blätze zu vertauschen, evtl. auch zu vermieten. Näheres durch Drossel, Weberplatz 49. 5905.4.3

Wirthsgesuch.

Tüchtige kautionsfähige Wirthsleute werden per bald für eine gangbare, in guter Lage in Karlsruhe gelegene Wirthschaft gesucht. Offerten mit näheren Angaben der Verhältnisse unter K. 1736 erbeten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 6091.3.2

Pferd zu kaufen

gesucht für leichtes Fuhrwerk und nicht zu hohem Preis. Offert. mit Preisangabe unter B8654 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Großer schöner Spiegel,

neu, starkes geschliff. Glas u. eleg. Rahmen mit Nischelaufsatz, 110 cm hoch, 62 cm breit, für nur 12.- zu verl. Gerwigstr. 39, 2. St., t.

Schottischer Schäferhund

schön gezeichnet, zu verkaufen. Gest. Anfragen unter Nr. B8657 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Abbruch.

Mein vor 2 Jahren neu erbautes Sägewerk verleihere ich Samstag den 1. Juni, Mittags 4 Uhr, am Platze selbst an Abbruch.

Carl Steinmetz,

Durlach. 6093.3.2

Ucht. Knechte, Kutscher, Stall-schweizer, Fütterer, Arbeiter zc. besorgt schnell u. billig: A. Poschke, 1. landw. Stell.-Bür., Frankfurt a. M., Weidenstr. 7, 1. Teleph. 7504, Prop. grat.

la. Weinrosinen,

tablette, gesunde Waare, der Deutner Nr. 15., 16. und 17. empfiehlt

Fritz Leppert,

6156 Karlsruhe.

Billig wegen Stellerräumung:

98er, 99er, 1900er, weiß und rother Traubenwein à Ltr. 30 u. 40 Pfg., Hochfeine Sorten à Ltr. 60 u. 60 Pfg. kräftig, glanzhell und wohlbeimlich. Früher leibweise von 25 Liter an. Nachnahme. 3162a.10.2

H. Carl Fischer, Weingutsbesitzer Neustadt a. d. Haardt (Rheinpfalz).

Empor!

Brief verpätet erhalten. Bitte nochmals um Nachricht. B8617-2-1

2 gute Betten mit Matratze und Koffer, 2 Schränke und 2 Waschtische sind billig zu verkaufen. Kahnerstr. 6, 1 Tr. hoch. B8618-2-1

Blaue Tuchröcke

werden sofort zu kaufen gesucht bei W. Landauer, Kaiser-Allee 29. Postkarte genügt. B8665

Wer Stellung

finden will, verlange Postkarte die Deutsche Vakanzen-Post in Eßlingen.

Hausmeister

nach der Schweiz.

Solider, energischer Mann in geachteten Jahren, der sich über Ehrlichkeit, Fleiß und Geschick durch pa. Zeugnisse ausweisen kann, wird als Hausmeister für einen Villenbesitz in der Schweiz gesucht. Betreff. muß auch die Fähigkeit haben, Besitze zu beaufsichtigen und kleine Bauarbeiten zu kontrollieren. 3199a

Offerten unter W. A. 105 an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Frankfurt a. M.

Auf ein Anwaltsbureau wird ein

junger Mann

aus guter Familie mit schöner Handschrift gesucht. Für gute Ausbildung wird gelohnt.

Offerten unter Nr. 6161 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Ein jüngerer

Hausburische,

nicht über 15 Jahre, zum sofortigen Eintritt gesucht.

Adolf Stein,

6160 Kaiserstr. 74.

Ein einfaches braves Mädchen für alle Hausarbeit auf 1. Juni gesucht. Jahrgangstr. 20, II. St. B8660

Näherin

zum Abändern der Confection sofort gesucht. 6159

Marg. Dung,

Kaiserstraße 92.

Weckfrau, pünktliche, saubere,

Theodor Gartner,

Birtel 26. B8655

Gesucht per sofort eine Putz- und Waschfrau. B8658

Durlacher-Allee 38, 4. St., 1.

Stelle-Gesuch.

Verheiratheter, beim Militär gedienter Mann sucht Stellung als Portier, Magazinier, Einkäufer oder sonstigen Vertrauensposten. Auf Wunsch kann auch Kaution gestellt werden. Offerten bittet man unter Nr. B8659 in der Expedition der 'Bad. Presse' abzugeben.

Ein großes Mansardenzimmer mit Küche und Keller ist zu vermieten. Näheres Sachverstr. 6, eine Treppe. B8618.1

Deutzenstraße Nr. 46 ist im Vor- u. Nachh. 3 Treppen hoch, hell, ein möblirtes Zimmer an einen ordentlichen Arbeiter sofort zu vermieten. B8649

Zäpfelstraße 76, 4. Stock, ist für einen anfänglichen Arbeiter ein einfach möblirtes Zimmer leicht zu vermieten. B8650

Pelz- und Wollwaaren

nimmt gegen Notenschaden unter Feuerversicherung den Sommer über in Verwahrung

Rüchener Wilh. Zeumer, Kaiserstraße 127.

Telephon 274. Auf Wunsch Abholung der Gegenstände. 5228.4.4

Diese Woche beginnt

Ziehung der VI. Wohlfahrts-Geldlotterie mit Treffern bis Carl 100,000.— baar. Loose à Mk. 3.30 per Stück empfiehlt noch 6162

Carl Götz, Lederhandlung u. Banfgeschäft,

Sebestraße 11/15, Karlsruhe.

Artillerie-Bund St. Barbara.
 Sonntag den 2. Juni findet unser diesjähriger
Frühjahrs-Ausflug
 nach Durlach in die Festhalle statt, wozu die Kameraden mit Familienangehörigen, sowie auch diejenigen der anderen militärischen Vereine freundlichst eingeladen sind. Vereinsabzeichen ist anzulegen. Zusammenkunft präzis 3 Uhr Nachmittags beim ehemaligen Durlacher Thor.
 Der Vorstand.

Versteigerung.
 Donnerstag den 30. Mai, Nachmittags 2 Uhr
 versteigere ich im Auftrag aus dem Nachlass des + Professor E. Tenner in dem Atelier Stefaniestrasse 82, 11. gegen Baarzahlung:
 1 antike Wanduhr, 1 Kanapee, grün Blüsch, 1 kleines rundes Marmortischchen, 3 große Malerstaffeleien, 1 Stochuhr mit Confol, 3 große Büsten, diverse Delbilder — Studien und Skizzen — 1 Schreibstuhl, 1 Holztafel mit Polster, 1 geschlitzter Hautstuhl, 1 Wandwaschgestell in Eichen mit Zinnlavois und Gähnen, 2 kleine Tischchen, 1 offener Büchererschrank, 1 eigener Tisch mit 2 Schubladen, 1 langes Wandbrett, 1 kleines geschlitztes Schränkchen, 1 Büchergeheiß, ausgeputzte Vögel, 2 alte Militärgewehre (Decorationswaffen), 1 großes Holzgestell, Silberlöffel und Nähnemfen, 1 großer Kotos-Toppich, 1 große Figur, 1 Büste mit Säule, Stoch- u. Schirmgestell, 1 Klavierstuhl, 2 Notenpulte und 1 Ständer, Malerstuhl, 1 Rahmen zur spanischen Wand etc.
 Bruno Kossmann, Auktionator.

Lehrkursus für Zuschneidenunterricht
 nach System der Europäischen Mode-Akademie Dresden.
 Der Kursus umfasst den gründlichen Unterricht nach den beiden Systemen der Akademie, sowie englischen und französischen Schnitt, Jackets, Capes, Fahrradrock und Kinderfächer, sowie die Fertigung des Grundrockes nach allen modernen Façons.
 Schnellkurse. Zeitbaur nach Talent.
 Die Anleitung ist derart, daß Mißerfolg gänzlich ausgeschlossen ist.
 Schnittmuster nach persönlichem Maß für Damengarderobe jeder Art.
 Muster-Versand auch nach Auswärts.
Frau Emma Hering,
 Akademisch geprüfte Lehrerin,
 Augustastraße Nr. 7, 2. Stock, nächst der Hirschbrücke,
 Zeugnisse stehen zu Diensten.

Peter Mees,
 Spezial-Geschäft
 für Schneiderartikel und Schneiderroutinen,
 Kaiserstraße 26.

L. Müller's Schirmfabrik
 K. Appenzeller's
 Handschuh- und Cravatten-Lager,
 Herrenstraße 20,
 nächst der Kaiserstraße.
 Grosses Lager
 nur eigener Fabrikate
 von
Regen- u. Sonnenschirme
 Entoutoas.
 Bis auf weiteres gewähre ich auf
 Regen- und Sonnenschirme,
 Handschuhe und Cravatten
 10% Rabatt.

Flaschenbier frei ins Haus!
 Täglich Nachmittags lasse ich einen Wagen in der Stadt verkehren und liefern Schrempf'sches Lagerbier, von mir selbst in Flaschen abgefüllt, frei ins Haus von 5 Flaschen an, zum Preis von 18 Pfg. für die Flasche. Gewissenhafte Bedienung sichere ich zu und empfehle mich bei Bedarf bestens.
Albert Echte,
 Flaschenbierverfahndt, Luisenstraße 62.
 NB. Bestellungen können auch mit einer 2 Pfg.-Postkarte gemacht werden.

In Karlsruhe, Oststadt, ist ein 240 qm großer
Maschinen- u. Arbeitssaal,
 enthaltend 5 Pfl. Gasmotor, Hobelmaschine, Universal-Frais- u. Bohrmaschine, großer Balancier etc., preiswerth zu vermieten.
 Offerten befördert unter Nr. 5880 die Exp. der „Bad. Presse“.

Divan,
 neu, in rothem Nippbezug, zu M. 36, sowie zwei gebrauchte, aufgerichtete Seegrasmatrassen, werden billig abgegeben.
 B8297.3.3
 Zapfenerwerkstätte Schützenstr. 56.

Zugelauten
 ist ein Bernhardinerhund, Farbe braun, weiß gefleckt, mit Maulkorb versehen.
 6147.3.2
 Abzuholen Nippurrerstraße 20.

Kaufmännischer Verein
 Karlsruhe,
 Zähringerstrasse 71.
 Bibliothek geöffnet Dienstag
 Abends von 8 bis 1/2 10 Uhr.
 Der Vorstand.

Handlungsgehilfen-
Verband
 Hamburg.
 Ortsgruppe: Karlsruhe.
 Vereinshaus: „Goldener Adler“,
 Karl-Friedrichstraße.

Vereins-Abend
 jeden Dienstag Abend 9 Uhr.
 Gäste willkommen.
 Der Vorstand.

Coang. Arbeiterverein.
 Dienstag den 21. Mai 1901,
 Abends halb 9 Uhr:
Vereinsabend
 im Vereinslokal
 Restauration Köllenberger,
 Werderstraße 28.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 Der Vorstand.

Zitherverein Karlsruhe.
 Dienstag Abend 1/9 Uhr:
Vereins-Abend
 im Vereinslokal in der Restauration
 „Zur Eintracht“.
 Der Vorstand.

„Neptun“
 Erster Karlsruher Schwimmklub.
 Jeden Dienstag von 8—9 Uhr
Übungs-Abend
 im Bierordtsbad.
 Gäste sind willkommen.
 Der Vorstand.

Internationaler Verband
 für Postkarten-Sammler
 Ortsgruppe Karlsruhe.
 Lokal: „Zur Lokalbahn“,
 Kapellenstraße 68.
Vereinsabend
 jeden Mittwoch, Abends 9 Uhr.
 Gäste willkommen.
 In J. J. Meiff's Verlag,
 Karlsruhe, ist erschienen und durch
 alle Buchhandlungen zu beziehen:
Führer
 durch die Flora von Karlsruhe
 und Umgegend
 von **A. Kneucker.**
 H. 8° 167 Seiten.
 Preis in biegsamem Einband M. 1.50.
 Jedem Botaniker, der in der Gegend
 von Karlsruhe u. Umgegend botanisiert,
 als Führer bestens empfohlen.

Haustelegraphen-
Anlagen
 und Reparaturen derselben
 werden prompt und reell ausgeführt.
 Großes Lager in allen div.
 Apparaten. 5781*
 Jul. Veessenmeyer,
 Adlerstr. 40. Telefon 1471.
 Große Ersparnis im Haushalt mit

Maggi's
 zum Würzen
 der Suppen, Saucen, Gemüse,
 Salate u. s. w., ebenso Maggi's
 Gemüse- und Kräftsuppen und
 Maggi's Bouillon-Kapseln.
 Soeben wieder eingetroffen bei:
 Adolf Schwidke, Gartenstr. 13.

Abmagerung,
 Magen- u. Darmleiden u. Blut-
 armuth werden nur mit Mair's-
 Zwiebad von Rich. Mayer,
 Graz-Eggenberg Nr. 101, sicher
 geheilt. Probeforderungen à M. 6
 gold- und postfrei. Prospekte mit
 Zeugnissen aus vornehmsten Kreisen
 auf Verlangen kostenfrei. 274a.5.4

Klimatischer Höhenkurort
Schönwald
 Bad. Schwarzw. 1000 M. u. d. M. Station Triberg.
 Velobesuchte Sommerfrische und Nachkurstation für Thermal- u. Salsinische Bädern, in amuthiger, geschützter Lage, von üppigen Tannenforsten umgeben.
Hôtel & Pension Siedle zum Hirschen
 mit grossem, comfortabl. Hötelnubau. Reelles bevorzugt. Haus. Küche, Keller und Wohnungen entsprechen den weitgehendsten Anforderungen. Vorzügliche billige Pension. Bitte Prospect mit Tarif zu verlangen vom Eigenthümer Fritz Siedle.

Höhenluftkurort
 700 Meter
Schwanenwasen.
 Hotel — Pension — Restauration I. Ranges.
 2 Stunden von B.-Baden, 1 Stunde von Oberbühlertal.
 Als lohnendste Tages-Ausflugstour über Oberbühlertal oder Baden-Baden bestens empfohlen. — Große, hübsche Lokalitäten mit geschützten Terrassen und herrlichster Fernsicht über Rheinebene und Gebirgszüge. Günstige Arrangements bei längerem Aufenthalt. — Prospekte zu Diensten.
 Eigentümner: **E. Leible.**

Luftkurort Ottenhöfen.
 Endstation der Agherthalbahn 915 m über dem Meer.
Gasthof und Pension „Zum Pflug“.
 Unterzeichnetem empfiehlt seinen Gasthof den Touristen wie Luftkurorten bestens. Schöne Zimmer mit guten neuen Betten. Elektr. Beleuchtung. Vorzögl. Weine, gute Küche, Forellen, warme Speisen zu jeder Zeit. Pension. Garten mit schöner Sommerhalle. Gelegenheit zur Jagd und Fischerei. Eigene Wagen zu jeder Zeit. 2836a.11.8
 Achtungsvoll gezeichnet
Karl Ketterer, „Zum Pflug“.

Tele- graph Luftkurort Frohburg Tele- phon
 Station Löffelzingen-Olten. 868 m ü. M.
 Eröffnung Pfingstsonntag 26. Mai. 3103a.5.2
 Ruhiger, prachtvoll gelegener Sommeraufenthalt. Durch Neubauten bedeutend vergrößert. Lustige, sonnige, komfortabel eingerichtete Zimmer. Herrliche, direkt an die Gebäulichkeiten anstossende Waldspaziergänge. Gute Bedienung; mäßige Pensionspreise. Bis Juli reduzierte Preise. Höflichst empfiehlt sich
Familie Bader.

Friedrichroda.
 Klimat. u. Terrainkurort, besuchteste Sommerfrische i. Thür. Walde. auch Winterkurort. Eisenbahnstation. Fichtennadel-, Sool- u. med. Bäder. Frequenz 1900: 11900 Personen excl. Passanten. Auskunft u. Prospekte kostenfrei. (2452a.6.4) **Das Bade-Komitee.**

Römerbrunnen.
 Mineral-Quellen bei Echzell,
 Oberhessen. 2686a.13.4
 Hervorragendes Tafel- und Erfrischungs-Getränk.
 60jährige unveränderte Analyse. Export nach allen Ländern.
 Vielfach preisgekrönt.
 an Wohlgeschmack und Lieblichkeit pur, wie in Vermischung mit Wein (Schorle morle), Sekt, Cognac, Milch und Fruchtsäften.
 Unübertroffen
 Hauptniederlage: **Ludwig Abt, Schillerstr. 24.**

Continental
 PNEUMATIC
 Für Fahrräder und Motorfahrzeuge die beste Bereifung.
 Jeder Reifen trägt obige Schutzmarke.
 Continental Caoutchouc & Guttaperoha Comp., Hannover.

Anwesen nach beigefügter Zeichnung zu verkaufen.
 In schönster Gegend des badisch-Badenlandes, großer Ort, mit Eisenbahn- u. Dampfstation und lebhaftem Fremdenverkehr (viele Villen bereits an Plätze) ist ein in frequentester Hauptstrasse zwischen Hafen u. Bahnhof gelegenes, freistehend, 5stöckiges und in bestem baulichen Zustande befindliches Anwesen (Wasserleitung im ganzen Hause) mit herrlichen Obst- und Gemüse-Garten, besonderen Umständen halber zum billigen Preis von M. 26,000.— mit nur M. 7000.— Anzahlung sofort zu verkaufen. — Das Haus hat außer 4 Manfardenzimmer 20 schöne, geräumige Wohnzimmer und im Parterre große, schöne Kammlichkeiten, welche sich zu einem jeden Geschäftsbetrieb eignen. — Das Anwesen würde sich wegen seiner herrlichen Lage auch zu einem Privatitz vorzüglich eignen, da alle Annehmlichkeiten vorhanden und unter Anderem auch Gelegenheit zum Fischen, Gondelfahren und Jagd (da Gegend sehr wildreich) geboten ist. — Offerten unter M. 1632 an **Hassenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 5870.3.2

Visitenkarten
 werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Bad. Presse“.

Neu eröffnet.
Hôtel Schermuly.
 Strassburg i. E.
 Ecke Kuhn- und Thiergartenstrasse, 22 am Centralbahnhof, 5754a Bürgerl. Haus, Geschäfteisenwohnung; el. Licht-Heizung, Schreibzimmer. Telefon 1382.

Schlängenbad im Taunus.
 Kleinbahn Eltville-Schlängenbad. Bekanntes Wildbad in herrlicher Lage. Eröffnung der Saison i. Mai. Elektrisches Licht. Wohnungen durch den Bächler **H. Berges** (im Winter Wiesbaden, Kaiserbad). Prospekte u. alle sonstige Auskunft kostenlos durch die königliche Badeverwaltung.

Curhaus zum Morgenstern
 im Nervenheilstal Waldstatt (Appenzel), Schweiz
 Prachtvolle Lage am Fusse des Säntis, schönster Kurort d. Ostschweiz, 880 m Höhe. 3152a. Alle modernen Heilfaktoren neben individueller Behandlung. Sonnen-Luft, Licht, Dampf, heisse Luft- etc. Bäder, elektr. Spiegel- und Bestrahlungsbäder, Hydrotherapie, Gymnastik, Diät, Terrankuren. Eigene eisenhalt. Mineralquelle. Comfortabel eingerichtete. Haus, 40 m lange gedeckte Terrasse. Grosse Wiesen, Park, Kegelbahn. Das ganze Jahr offen. Pension incl. ärztl. Behandlung von Mk. 5.50 an. Prospekte, Referenzen Gehälter gratis u. franco.

Kaffee, gebrannt.
 Santos-Mischung Pfd. 70
 Cazango- do. 80
 Haushaltungskaffe „ 100
 Campinas-Mischung „ 120
 Karlsruhe- do. „ 120
 Berliner-Mischung „ 140
 Wiener- do. „ 160
 Carlsbader- do. „ 180
 Malz, gebrannt „ 50
 Thee, Pfd. 120, 160, 200 u. c.
Fr. Wilhelm Hauser,
 Kaiserstr. 76. — Werderstr. 25.
 2315
 Prompter Versandt nach Auswärts.

Gartenmöbel
 in grösster Auswahl,
 Rollschutzwände
 in verschied. Grössen
 billigst bei
Otto Büttner,
 Karlsruhe,
 Kaiserstrasse 158,
 5605 Ecke 5.5
 Douglasstrasse.

Kaffee,
 anerkannt vorzüglich,
 stets frischgebrannt,
 per Pfd. M. 1.— bis M. 2.—
 empfiehlt
Eugen Helff Nachfolger,
 6 Karl-Friedrichstr. 6

Ankauf
 getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militäreffekten, gebrauchte Betten und Möbel und zahlr. hierfür die höchsten Preise
Frau Elise Levi,
 Marktgrafenstraße 23
 parterre. 16610*

Wasche mit
Luhns
 Wasch-Extract

Ratgeber Brant- u. Chelente.
 von **Dr. M. Lewitt.**
Buch über die Ehe,
 mit 89 Abbildungen von **Dr. Roth.**
 Preis für jedes Buch bei Buchereintreibung 1.50 Mk., per Nachnahme 1.70 Mk., beide Bücher auf 2.50 Mk., per Nachn. 2.70 Mk. 2561a.5.5
Adolph Wildorf, Berlin,
 7 Soanlinstraße 7.

Groß. Bad. Staatseisenbahnen. Bauführergesuch.

Zu sofortigem Eintritt suchen wir einen tüchtigen und energischen Bauführer für Hochbau.

Bekanntmachung.

Am städt. Electricitätswerk (Unterstation) ist die Stelle des Accumulatorenwärters zu besetzen.

Wärterstelle

auf 23. Juni d. J. oder auch früher ist in der Kreisbücherei ein Wärter zu besetzen.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 30. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Vernickelung

prompt und billig. Metallwaarenfabrik Fischer & Kiefer.

Mehl

nach auswärts: 1 Sack 100 kg Kaiseranzug M. 26 1/2.

Dr. Bock's

Blutreinigungs- u. Hämorrhoidal-Pulver. Borzigt. Mittel bei Hautkrankheiten.

Ankauf!

Wenn Sie getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe und sonstige Artikel abgeben wollen.

Fahrräder.

Eine geborene Partie solid und elegant gebauter Fahrräder 150 bis 200 Stück zu sehr billigen Preisen.

Wer übernimmt Modellerarbeiten; flache Metall 18cm für Plaqueetten? Zeichnungen werden gestellt.

Mariage.

Junger Mann, 30 Jahre alt, sucht auf diesem nicht mehr gewöhnlichen Wege mit Damen besseren Standes zwecks Heirath in schriftlichen Verkehr zu treten.

Subdirektion

mit Sitz in Karlsruhe oder Mannheim baldigst zu vergeben. Grobes Intasso und ausgebildetes Agentenwesen vorhanden.

ca. 4 bis 6 Wille

an einem guten Unternehmen zu beschäftigen. Derselbe möchte aber noch selbständigen Posten im Geschäft übertragen bekommen.

Mk. 10-15000.-

findung aus der Teilbetriebe sofort anzunehmen und zwar als II. Hypothek oder gegen Ia. Restkaufschilling.

Hauskauf.

Suche gut rentierendes Haus mit Spekerei oder Wirtschaft zu kaufen. Offerten an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B7360.

Gesucht.

Ein gutgebildetes, fleißiges, gemäßigtes Baucorrespondent wird für sofort oder später zu mieten gesucht, event. später zu kaufen.

Zu verkaufen

in bester Lage ist sofort ein tüchtiger, junger, kautionsfähiger Leute zu verpachten, event. auch zu verkaufen. Offerten unter Nr. B8400 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Freiwilligkeits-Verkauf.

Das einzige, sehr gut gehende Freiwirtschaft auf einem großen Fabrikplate verläuft für 9500 Mk., Anzahlung 2-3000 Mk., sofort. Näh. unter Retourmarke. 3207a.2.1

M. Seitz, „zum Kranz“.

Ein Paar elegante, hellbraune, 4 1/2-jährige ungarische Stuten

K. Neher,

Zettlofen, Post Hofkirch, 3090a

Waldstrasse 65

(Ludwigsplatz) ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 1 Alkov (hierbei 2 Zimmern auf den Platz gehend), Maniarbe, Küche und Keller auf den 1. Juli zu vermieten.

Waldstrasse 65

(Ludwigsplatz) ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 1 Alkov (hierbei 2 Zimmern auf den Platz gehend), Maniarbe, Küche und Keller auf den 1. Juli zu vermieten.

Waldstrasse 65

(Ludwigsplatz) ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 1 Alkov (hierbei 2 Zimmern auf den Platz gehend), Maniarbe, Küche und Keller auf den 1. Juli zu vermieten.

Waldstrasse 65

(Ludwigsplatz) ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 1 Alkov (hierbei 2 Zimmern auf den Platz gehend), Maniarbe, Küche und Keller auf den 1. Juli zu vermieten.

Waldstrasse 65

(Ludwigsplatz) ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 1 Alkov (hierbei 2 Zimmern auf den Platz gehend), Maniarbe, Küche und Keller auf den 1. Juli zu vermieten.

Bahnhofwirthschaft-Verkauf.

Das schönste und beste Geschäft mit 60000 l Bier- und 8000 l Weinbesatz, in größerer Anstalt im Breisgau gelegen, Knotenpunkt mehrerer Bahnen, verkauf wegen Kränklichkeit unter sehr günstigen Bedingungen. Preis 66000 Mk. Näheres unter Retourmarke. 3205a.2.1

Beiz-, Kurz- u. Stridwaren-Geschäft

wegen Krankheit zu verkaufen und erheißt nähere Auskunft Leop. Schulz, Agenturgeschäft, Lahr.

Elektr. Orchestrions

schöne Musik, für größere Lokale, mit 10 Bg.-Einwurf, sehr reizend, hat billigt zu verkaufen. M. Hack, Café Grünwald, 2 Tropfen, Karlsruhe.

Motorwagen.

Ein Motorwagen (Wartburgwagen, Eisenach) 5 HP, 3 fähig, wenig gebraucht, ist billig abzugeben. Anfragen unter Nr. 3185a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für 260 Mark

verkauft ein vorzüglich erhaltenes Pianino wegen Platzmangel. 6030.4.2

Turbine

2,60 Meter Durchmesser für 1800 Umdrehungen pro Minute und 1,35 Meter Gefälle, ist billig zu verkaufen bei Carl Mez & Söhne in Freiburg.

Ladeneinrichtung

ist preiswerth zu verkaufen. Anfragen erbeten unter A. Z. 1059 postlagernd Bruchsal. 2675a*

Gas-Badeofen,

fast neu, zu verkaufen. Stefanienstraße 21, Schlosserei. 6061.2.2

Stellen finden

Kellner, Köche, Kellnerin, Büffetdamen, Zimmermädchen, Hotel- u. Hausdiener empfiehlt und placiert das Haupt-Placirungs-Büreau von K. Tröster, Kreuzstr. 17. 3892*

Metzgerbursche

findet Stelle bei Karl Hässler, Metzger, Villingen (Baden).

Drechsler-Gesuch.

Ein tüchtiger Drechsler findet dauernde und gutbezahlte Arbeit bei Fr. Benzing, mech. Holzschleiferei, Schwenningen a. N.

Maler-Gesuch.

Zum alsbaldigen Eintritt werden gesucht: Decorationsmaler, Lackierer, Anstreicher, Marmorarbeiter, tüchtiger, für Bauarbeiten. Nur unbedingt solide Leute wollen sich melden. Belfortstraße 12.

Mädchen

welches bürgerlich kochen, sowie allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet bei gutem Lohn per 1. Juli Stelle. 2.2 Amalienstr. 89, 3. St.

Mädchen

welches bürgerlich kochen, sowie allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet bei gutem Lohn per 1. Juli Stelle. 2.2 Amalienstr. 89, 3. St.

Mädchen

welches bürgerlich kochen, sowie allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet bei gutem Lohn per 1. Juli Stelle. 2.2 Amalienstr. 89, 3. St.

Mädchen

welches bürgerlich kochen, sowie allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet bei gutem Lohn per 1. Juli Stelle. 2.2 Amalienstr. 89, 3. St.

Bautechniker,

durchaus erfahren, zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsanprüchen an Karl Mannhardt, Architekt, Schwetzingen.

Bautechniker.

In ein Baugeschäft nach Darmstadt wird für dauernde Stellung ein in jeglicher Bauart erfahrener, energischer u. tüchtiger Bautechniker als Bauführer sofort gesucht. Off. m. Gehaltsanprüchen unter 1747 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. Main erbeten. 3197a.4.1

Bautechniker.

In ein Baugeschäft nach Darmstadt wird für dauernde Stellung ein in jeglicher Bauart erfahrener, energischer u. tüchtiger Bautechniker als Bauführer sofort gesucht. Off. m. Gehaltsanprüchen unter 1747 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. Main erbeten. 3197a.4.1

Bautechniker.

In ein Baugeschäft nach Darmstadt wird für dauernde Stellung ein in jeglicher Bauart erfahrener, energischer u. tüchtiger Bautechniker als Bauführer sofort gesucht. Off. m. Gehaltsanprüchen unter 1747 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. Main erbeten. 3197a.4.1

Reisender gesucht.

Eine Weingroßhandlung des bad. Oberlandes, sehr gut eingeführt, sucht einen tüchtigen, jungen Mann für das Unterland. Bruchsal, wünschlich schon bereit, werden bezogen. 3.1 Offerten erbeten unter Nr. 3204a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige

Decorationsmaler finden gut bezahlte Arbeit bei Albrecht & Wömpener, St. Gallen. 3.3

Säger gesucht.

Suche einen durchaus tüchtigen Hochsäger, ferner einen durchaus tüchtigen Vollgatterer für sofortigen Eintritt bei gutem Lohn und dauernder Stellung. 3097a* Wilh. Herrmann, Sägewerk Bruchsal.

Zwei junge Hotelburschen,

ein hotelintuscher für 1. Hotel, zwei hotelzimmermädchen, zwei hübsche, hiege Kellnerinnen für Rest. 1. Rang, sofort gesucht durch J. Wolfarths Bureau, Adlerstraße 18.

Kassierer

in einer Maschinenlosterie für einen tüchtigen Kassierer, 18 J. a., fähig, von guter Familie in gutem Ausse. Offerten an Herrn Peter, Amtsgerichtsekretär, Altdorf in Lothringen. 3195a*

Bekäuferin-Gesuch!

Von einem altrenommierten Baugeschäft in Mannheim wird per 1. August eine tüchtige, bruchsalbige, druckfähige Bekäuferin gesucht. Offerten mit Gehaltsanprüchen und Zeugnisabschriften sowie Altersangabe unter A. 61762b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 3197a

1 gewandte Verkäuferin

in der Kolonialwaarenbranche erfahren und kautionsfähig, wird als Ladenhalterin per 1. Juli d. J. gesucht. Off. mit Photographie und Gehaltsanprüchen an Konsum-Verein Heidelberg in Baden. 3151a.3.3

Mädchen

welches bürgerlich kochen, sowie allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet bei gutem Lohn per 1. Juli Stelle. 2.2 Amalienstr. 89, 3. St.

Mädchen

welches bürgerlich kochen, sowie allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet bei gutem Lohn per 1. Juli Stelle. 2.2 Amalienstr. 89, 3. St.

Mädchen

welches bürgerlich kochen, sowie allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet bei gutem Lohn per 1. Juli Stelle. 2.2 Amalienstr. 89, 3. St.

Mädchen

welches bürgerlich kochen, sowie allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet bei gutem Lohn per 1. Juli Stelle. 2.2 Amalienstr. 89, 3. St.

Mädchen

welches bürgerlich kochen, sowie allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet bei gutem Lohn per 1. Juli Stelle. 2.2 Amalienstr. 89, 3. St.

Zimmermädchen,

zwei gewandte, für gut gehendes, besseres Hotel gesucht. Jahresstelle. Offerten unter Nr. 6117 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kochlehrerlein.

Eine Tochter aus achtbarer Familie kann in obiger Eigenschaft sofort für die Saison eintreten. 3071a.2.2 Waldhöl Villingen.

Büchlerinnen

gesucht in der Dampf-Wasch-Anstalt von A. Pfützner hier.

Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei Queissner & Co., Lesingstraße 70.

Lehre

gesucht. Offerten unter Nr. 6128 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen suchen

Mademisch gebildeter junger Mann sucht, weil aller Mittel zu weiterem Studium bar, passende Stelle. Gest. Offerten unter Chiffre 3186a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Commis,

jüngerer, der Ladbranche, sucht per sofort event. später in einer möglichst ähnlichen Fabrik Stelle. Offerten unter Nr. B3641 befördert die Exped. der „Bad. Presse“.

Contorist

perfekter Stenograph und Maschinenführer mit eigener Schreibmaschine sucht Stellung. Offerten unter Nr. B3835 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Buchbinder,

der auch in schriftl. Arbeiten, bezw. Buchführung Bescheid weiß, und auch als Verkäufer und im Dekoriren der Schaufenster bewandert ist, sucht jetzt oder später, hier oder auswärts Stelle. Gest. Off. unt. Nr. B8645 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht sofort

Lehrlingsstelle in einer Maschinenlosterie für einen tüchtigen Lehrling, 18 J. a., fähig, von guter Familie in gutem Ausse. Offerten an Herrn Peter, Amtsgerichtsekretär, Altdorf in Lothringen. 3195a*

Zu vermieten

Waldstrasse 65 (Ludwigsplatz) ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 1 Alkov (hierbei 2 Zimmern auf den Platz gehend), Maniarbe, Küche und Keller auf den 1. Juli zu vermieten.

Waldstrasse 65

(Ludwigsplatz) ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 1 Alkov (hierbei 2 Zimmern auf den Platz gehend), Maniarbe, Küche und Keller auf den 1. Juli zu vermieten.

Waldstrasse 65

(Ludwigsplatz) ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 1 Alkov (hierbei 2 Zimmern auf den Platz gehend), Maniarbe, Küche und Keller auf den 1. Juli zu vermieten.

Waldstrasse 65

(Ludwigsplatz) ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 1 Alkov (hierbei 2 Zimmern auf den Platz gehend), Maniarbe, Küche und Keller auf den 1. Juli zu vermieten.

Waldstrasse 65

(Ludwigsplatz) ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 1 Alkov (hierbei 2 Zimmern auf den Platz gehend), Maniarbe, Küche und Keller auf den 1. Juli zu vermieten.

Waldstrasse 65

(Ludwigsplatz) ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 1 Alkov (hierbei 2 Zimmern auf den Platz gehend), Maniarbe, Küche und Keller auf den 1. Juli zu vermieten.

Zweizimmer-Wohnungen,

sehr hübsche, von 100-240 M., sind auf 1. Juli or. zu vermieten in einem Neubau in der Söfienstraße in Mühlburg. Näheres bei C. Pitsch, Eisenbahnstraße 1a, 3. Stock. 5883*

Per 1. August a. c.

ist die im 2. Stock gelegene Geschäfts-Zimmerwohnung preiswerth zu vermieten. Ansuchen zwischen 2-4 Uhr Nachmittags. M. Raschdorf, Ede Hirsch u. Amalienstraße.

Lesingstraße 47, Neubau,

ohne vis-a-vis, sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Juni oder später zu vermieten. Näheres Lesingstraße 53, Seitenbau, 2. Stock, oder Durlacherstraße 30, im Bureau.

Mathystraße 5

ist eine Wohnung von 6 Zimmern Bad, Balkon und sonst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Ansuchen zwischen 3 u. 5 Uhr. Näh. Friedenstraße 5, 3. Stock. 4045*

Amalienstraße 25, 3 Treppen, ist ein möbliertes Zimmer per 1. Juni zu vermieten. B8296.3.3

Magisterstr. 29 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock. B8872*

Amalienstr. Nr. 71 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, 2 Maniarben und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres 534* Union-Strasse, A.-G.

Adnerstr. 15 ist eine schöne helle Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. B8076.6.6

Schwabenstr. 34, nächst der Kronenstr. ist auf 1. Juli eine Kuchenterrassenwohnung u. 3 Zimmern, Küche, Keller u. für gleich Maniarbenwohnung von 3 und 2 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen 2. St. links. B8222.5.4

Mühlburg,

Binzenplatz Nr. 6, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche sammt Zubehör, der Neuzeit entsprechend, ohne vis-a-vis, sofort oder später zu vermieten. Ebenfalls ist ein Morgen mit Alee zum Heuen zu verkaufen. 6130.5.2

Mühlburg.

Gardstraße 6 sind im I., II., III. u. IV. Stock Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. Adnerstraße 18, Bureau. 4294*

Wohnung zu vermieten.

Heinrichstraße 8 ist der 2. Stock von 7 Zimmern, Maniarbe, Küche u. reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten; derselbe kann auch zu 2 Wohnungen verm. werden. B8412.3.3

Beiertheim.

Ede der Hübs- u. Friedrichstr. (Haltestelle d. elektr. Bahn) sind Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Maniarbe, Küche u. Keller sofort oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 100. B8392.3.3

Hagsfeld.

Hauptstraße 80a, Restaur. Bahnhof, ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. 4986*

Ein solider Arbeiter wird in Kost und Logis angenommen. Schützenstraße 23, part. B8585.3.2

Ronnenstraße Nr. 8, ist ein einfach möbl. Zimmer sofort oder auf 1. Juni zu vermieten. B8644

Neopolstr. 29, part., ist ein gut möbl. Zimmer sofort an einen besseren Herrn zu vermieten. B8592.3.2

Marienstraße 54, 3. St. rechts ist eine schöne Maniarbe mit Ofen sof. od. spät. zu verm. B8634.2.2

Marlgrafenstr. 52, 2. St., ist ein gut möbl. Zimmer, Centrum, für besseren Herrn sofort zu vermieten. B8602.6.2

Morgenstr. 18 ist eine freundliche, auf die Straße gehende Maniarbe, möblirt, an einen Arbeiter sofort zu vermieten. Zu erf. daselbst im 4. St. rechts. B8611.2.2

Winterstraße 22, 4. St. ist ein gut möbl. sehr schönes Zimmer billig zu vermieten. B8651.2.1

Zimmer zu vermieten

nebst Wohnung von 4-5 Zimmern im Centrum der Stadt auf 1. Juli zu mieten gesucht. Gest. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 6152 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Contor-Räume

nebst Wohnung von 4-5 Zimmern im Centrum der Stadt auf 1. Juli zu mieten gesucht. Gest. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 6152 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Colosseum.
 Dienstag den 28., Mittwoch den 29. und Donnerstag den 30. Mai,
 Abends 8 1/2 Uhr:
Nur 3 Tage:
Gastspiel des Kunterhanten Theaters
 oder:
Das Ueberbrett'l.
 Preise der Plätze:
 Refern. Platz M. 1.60, I. Platz M. 1.20, II. Platz 80 Pf., III. Platz 40 Pf.
Billetvorverkauf täglich ab Dienstag im Colosseum von 12-2 Uhr Mittags.
Auf dem Messplatze.

Voranzeige.
 Donnerstag den 30. Mai,
 Abends 8 Uhr,
 trifft per Soubereug
Deutschlands größte Menagerie und Raubthier-Sarawane
 mit 40 Käsen hier ein und nimmt in ihrem 120 Meter langen Tiefengele auf dem Messplatze Aufstellung. Alles Nähere durch weitere Annoncen und Plakate.
 Die Direktion:
J. Ehlbecks Wittwe aus Hamburg.

Vor den bevorstehenden Sommerreisen empfehlen wir dringend, Mobiliar, Werthgegenstände u. Baargeld gegen
Einbruch-Diebstahl
 bei der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**
 zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von Härten.
Coupon-Polizen für Haushaltungen zahlen an Jahresprämie
 über bis zum Verhe von Jahresprämie
 M. 5,000 M. 10,000 M. 5.-
 „ 10,000 „ 20,000 „ 10.-
 „ 15,000 „ 30,000 „ 15.-
 Prospekte werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt. Auskunft erteilen die Vertreter der Gesellschaft in Karlsruhe: Generalagent **O. Althaus**, Bismarckstr. 37a, und Bezirksagent **Wilh. Erb** am Spielplatz. 4861

Die Baubeschlägefabrik
J. Marum, Karlsruhe,
 übernimmt Lieferungen gestanzter Massenartikel zu den billigsten Preisen. 5486.6

Färberei u. chemische Waschanstalt
 2305 **Ed. Printz** 49
 vorm. Act.-Ges.
 Kaiserstr. 65 Kaiserstr. 193 Kaiserstr. 245
 Erbprinzenstr. 10 u. Schützenstr. 8.
 Anerkannt beste Bedienung bei mässigen Preisen.

Theater-Bühnen zu Kauf und Miethe.
Georg Bilger, 17858*
 Atelier für Theatermaterie und Bühnenbau,
 Karlsruhe, Herrenstr. 29, vis-a-vis dem Palmengarten.

YOST
 10-jährige Dauerleistung. 1499
 Solideste aller Schreibmaschinen.
A. Beyerlen & Co.,
 Lammstr. 12.

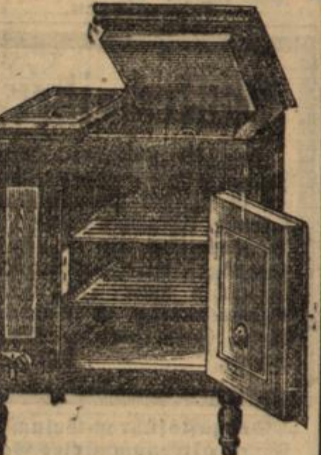
Karl Schermer,
 Winterstraße 44, Telefon 1434,
 empfiehlt seine Reparaturwerkstätte für Fahrräder,
 sowie Lager sämtlicher Ersatztheile. 5644*

Ziehung bestimmt 12. Juni 1901.
II. Pfälz. Pferde-Lotterie 1. Serie.
 600 Gewinne. Haupttreffer: 1 eleg. Equipage u. Pferd und Geschirr.
 Loose à M. 1, 11 Loose M. 10. Porto u. Ziehungsl. 30 Pf. extra empf. die Generalagent. **Peter Nigins, Endwiggshafen a. Rh.,** sowie in Karlsruhe die Hauptagentur **Carl Götz, Leberhandlg.,** Loose- und Bantgeschäft, Hebelstr. 11/15, b. Rathh. 3048a.10.3

Leben und Gut zu sichern mittelst
Hülsbergs Feuerschutzanstrich,
 feuerfesteres Holz, feuerfichere Bureaumöbel etc. Näheres durch
Julius Koberlin, Roulanz. 5560*

Gärtnerei mit Blumenladen etc.
 incl. Pflanzenbestand, flott im Betrieb, prima Lage, billig zu verkaufen.
 Off. bef. unter Nr. 5881 die Exp. der „Bad. Presse“. 20.9

Eisschränke
 mit und ohne Butterkühler, ein- oder zweithürig, in grosser Auswahl.



Die dankbar schönsten und saubersten Eisschränke, welche existieren; mit allen beachtenswerthen Verbesserungen der Neuzeit.
 Preise billigst: schon von 30 Mk. an.
 Illustr. Kioskverlag Kottentel.
Wilh. Göttle,
 Karlsruhe (Baden),
 Kaiserstrasse 150.
 Telefon 56. 5963

Noch nie dagewesen.
Nur durch
 billigen Einkauf ist das Möbel- und Tapetiergeschäft 2700*
J. Levy,
 Markgrafenstrasse 21/23
 in der Lage, folgende Möbel billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen.
Preisliste:
 Vollständige Betten von 60 an
 Waschkommode „ 17
 Nachttische „ 5
 Spiegelschränke, matt und Glanz „ 75
 Schiffsaniers, mit Muschel- aufsatz, matt u. Glanz „ 42
 Masthatter Hochherde „ 28
 Küchenschränke „ 20
 Taschenschränke „ 65
 Stoffdivans „ 35
 Sophas „ 35
 Schreibtische, mit Aufsatz „ 27
 Gem. Tische „ 4
 Sophaletische „ 17
 Commode, mit Beschlag „ 30
 Verticos, matt und Glanz, mit Aufsatz „ 42
 Auszugstische, eichen „ 27
 Franz. Bettstellen, matt und Glanz „ 33
 Schränke „ 14.50
 Stühle „ 2.50
 Mein Lager liegt jederzeit ohne Kaufzwang zur Ansicht.

Kleidchen, Jäckchen, Strümpfchen, Schühchen, Häubchen,
 sowie alle Wäsche-Bedarfsartikel für Kinder in grösster Auswahl, nur gediegene Qualitäten, billigst bei
Himmelheber & Vier,
 Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,
 171 Kaiserstrasse 171.

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Best. Offerten erbittet 16615*
J. Levy,
 Markgrafenstr. 22.

Hafer, Haferstroh, Maisstroh, württemb. Häcksel, Melasse-Trodenreber, Weizenmehl, Erdnussmehl, Stoppelschrot, Weizen, Hünergerste, Heu, Stroh, Torfstreu, Torfmull, Holzwolle, Putzwolle, Spreu
 empfiehlt 2319*
Carl Baumann,
 Akademiestr. 20.

Balkoneinfassung
 (Geländer)
 aus Stein ist zu verkaufen. Auskunft Stefanstr. 21, Schöffelstr. 6060.3.3

Deutsche Glasmalerei-Ausstellung
 4437 24.1
 5. Mai - Karlsruhe - 1. Okt.

Doctor of Dental Surgery
F. Miltenberger 5098
 graduirt Pennsylvania College Philadelphia
KARLSRUHE, Kaiserstrasse 221, neben der Reichspost.

Restaurant zum „Löwenrachen“,
 Kaiser-Wilhelm-Passage
 empfiehlt Münchener Franziskaner-Bräu und helles von Seldeneck'sches Bier, guten billigen Mittags- und Abendtisch, reichhaltige Speisekarte und reine Oberländer- und Moselweine. 6066.3.2
Gartenwirthschaft.

Norddeutscher Lloyd Bremen
 Bremen - New York
 Bremen - Baltimore
 Bremen - Galveston
 Bremen - Brasilien
 Bremen - La Plata
 Bremen - Ostasien
 Bremen - Australien
 Genua - New York
 Nähere Auskunft ertheilt die Generalagentur für Baden:
F. Kern, Karlsruhe, Habelstr. Nr. 3.

Die letzten Wohlfahrts-Loose
 Ziehung bestimmt 31. Mai
 a Mk. 3.30 6182.2.2
 noch zu beziehen durch
E. Wegmann, Hauptagentur, Waldstr. 29.

VAN HOUTEN'S CACAO
 ist ein nahrhaftes und belebendes Getränk, welches einen wohlthuenden Einfluss auf die Nerven ausübt. Unübertroffen für den täglichen Gebrauch.

Das Wanderer-Fahrrad
 erhielt auf der Weltausstellung in Paris 1900 von sämtlichen ausgestellten deutschen Fahrrädern
allein den Grand Prix.
 Vertreter: 1081a
Peter Eberhardt, Karlsruhe I. B., Amalienstr. 18. Telefon 1304.

Colonialwaren- & Delikatess-Handlungen
Wecker's ächte Weinessige sind die besten.
Wilh. Wecker Heilbronn
 Garantie für Reinheit

Bad. Welschkorn, Virginia-Mais
 zur Saat empfiehlt 3087a.2.2
Carl Früh in Nöbern.
 Vertretener ober 10.7
 sucht, verl. Allgem. Agenturen-Liste
Julius Reinhold, Kainchen I. Sa.

Patent-Bureau s. Hauser
 STRASSBURG I. E. 20a
 Alter Fischmarkt 5. * Telefon 1787.

Weiss & Kölsch
 211 Kaiserstrasse 211
Karlsruhe
 empfehlen 15834

Corsets
 Specialmarke WK
 Mk. 2.-
 ist besonders beachtenswerth.

Lichtpausen
 in allen Verfahren fertigt schnellst unter billigster Berechnung. 5924.12.8
W. Herrmann, Kaiserallee 33.
 Vertrieb techn. Papiere und Artikel.
 18547* **Billiger Möbel-Verkauf.**
 Wegen neu in Staubsetzung größerer Magazinsräume verkaufe ich sämtliche Polster- u. Kastenmöbel, komplette Betten, Tische, Stühle, Spiegel u. s. w. zu **Ausverkaufspreisen**, complete Aussteuerung und ganze Zimmer-Einrichtungen werden noch besonders berücksichtigt.
Ludwig Seiter,
 Möbel- u. Tapetier-Geschäft, Karlsruhe, Waldstr. 7.
 Bitte genau auf die Nummer zu achten.

Flammenspiel,
 hochfeine Handarbeits-Cigarette, mild im Geschmack und aromatisch, 10 Stück gebündelt 60 Pf., 100 Stück M. 6.-, empfiehlt 5896.10.7
Georg Steinmann,
 Cigaretten-Specialgeschäft, Karlsruh. 27 (Endwiggplatz).

Dürrobf

	bel 1 Pfd.	bel 5 Pfd.
gemischt (7 Sorten)	40	37
feinste Mischung	18	16
Zweifachen, süsse	25	23
grosse	35	33
Santa-Clara-Pflaumen	40	37
Dampfpfäfel, feinste neue	35	33
vorjährige	40	37
Nepfelschäfte, ff. neue	35	33
vorjährige	18	16
Birnschäfte, schöne feine Waare	50	48
Kaliforn. Gelbirnen	70	65
Apfelfen	30	28
Kirschen	20	18
Sadfeigen	27	25
Kranzfeigen	27	25
Datteln	27	25

empfehlen

Friedr. Wilh. Hauser,
 Kaiserstr. 76. Werderplatz 25 am Markt. 4292*

Kirschen I
 Ananas, Bananen, Trauben, Australien, frische Gurken, Orangen,
 per Eilgut, Post und Expressgut stets frisch bei 8886.8.4
A. Buhlinger,
 Kreuzstr. 22, Karlsruhe.
 Welt-Ausstellung Paris 1900, Goldene u. Silber-Medaille.

Deutschen Cognac
 in verschiedenen Preislagen und Abfüllungen aus der Best-Brennerei
M. Canthal Wtw.,
 Hanau a. M.,
 1088a empfehlen: 14.14
 A. Börsig, Durlacherstr. 10.
 M. Hattisch, Herrenstr. 10.
 A. Klingele, Kaiserplatz.
 E. Kast, Winterstr. 10.
 A. Krauer, Sophienstr. 10.
 W. Mayer, Schützenstr. 10.
 E. Roderer, Cond. Jähringerstr. 10.
 Jos. Reiss, Rudolfstr. 10.
 F. Seidelmeier, Cond. Werderplatz.
 L. Scherer, Göttestr. 10.